

Bericht über die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen und den Abschluss von Finanzierungen

2018

Als Bundesunternehmen unterstützt die GIZ die deutsche Bundesregierung bei der Erreichung ihrer Ziele in der Internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung.

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Abteilung Einkauf und Verträge
Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15

E info@giz.de
I www.giz.de

Der Bericht wurde verfasst von:

Schukria Ahmadschah, David Franzreb, Immanuel Gebhardt, Lisa-Marie Müller, Martin Uliczko

Gestaltung:

Ira Olaleye, Eschborn

Fotonachweis:

Titel: ©GIZ/Markus Kirchgessner. Teil der „Buchhalterausstattung“ der Kaffeerösterei „Cap Orang Mas“ in West-Kalimantan, Indonesien. Die GIZ unterstützt mit ihren Projekten hier die regionale Wirtschaftsentwicklung.

URL-Verweise:

In dieser Publikation befinden sich Verweise zu externen Internetseiten. Für die Inhalte der aufgeführten externen Seiten ist stets der jeweilige Anbieter verantwortlich. Die GIZ hat beim erstmaligen Verweis den fremden Inhalt daraufhin überprüft, ob durch ihn eine mögliche zivilrechtliche oder strafrechtliche Verantwortlichkeit ausgelöst wird. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der Verweise auf externe Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Wenn die GIZ feststellt oder von anderen darauf hingewiesen wird, dass ein externes Angebot, auf das sie verwiesen hat, eine zivil- oder strafrechtliche Verantwortlichkeit auslöst, wird sie den Verweis auf dieses Angebot unverzüglich aufheben. Die GIZ distanziert sich ausdrücklich von derartigen Inhalten.

Kartenmaterial:

Die kartografischen Darstellungen dienen nur dem informativen Zweck und beinhaltet keine völkerrechtliche Anerkennung von Grenzen und Gebieten. Die GIZ übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit oder Vollständigkeit des bereitgestellten Kartenmaterials. Jegliche Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt aus der Benutzung entstehen, wird ausgeschlossen.

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Eschborn, Juni 2019

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten unseren Bericht über die Vergaben der GIZ im Geschäftsjahr 2018 in der Hand. In dem Bericht bündeln wir Informationen über die Vergaben in unseren Vergabesegmenten Dienstleistungen, Bau, Finanzierung und Sachgüter und vermitteln Ihnen damit einen umfassenden Überblick über die Vergaben des Unternehmens im Berichtszeitraum, differenziert nach Vertragsarten, Regionen und Sektoren. Dabei stellen wir für Sie die Trends über einen Zeitraum von mehreren Jahren zusammen. Eine Auflistung der einzelnen erfolgten Vergaben finden Sie auf der Internetseite des Unternehmens. Wir möchten damit zur Transparenz im Beschaffungssektor beitragen.

Für das Jahr 2018 können wir zum wiederholten Mal ein beachtliches Vergabevolumen verzeichnen. Die Gesamtvergaben belaufen sich auf rund 1.576 Millionen Euro und machen einen Anteil von rund 53 % am Geschäftsvolumen aus. Somit vergibt die GIZ zum wiederholten Mal mehr als jeden zweiten Euro an Dritte.

Dieses erfolgreiche Ergebnis ist unter anderem einer transparenten und effizienten Zusammenarbeit mit unseren Auftragnehmern und Finanzierungsempfängern zu verdanken. In dem dynamischen Geschäftsumfeld der internationalen Zusammenarbeit kommt es entscheidend darauf an, flexibel auf die Anforderungen des Marktes reagieren zu können. Dies ist uns auch durch entsprechende Einkäufe von Dienstleistungen und Sachgütern und den Abschluss von Finanzierungen möglich. Wir sind somit darauf angewiesen, im Rahmen einer nach wirtschaftlichen und qualitativen Kriterien optimierten Lieferkette über ein exzellentes Netzwerk von Auftragnehmern und Finanzierungsempfängern zu verfügen.

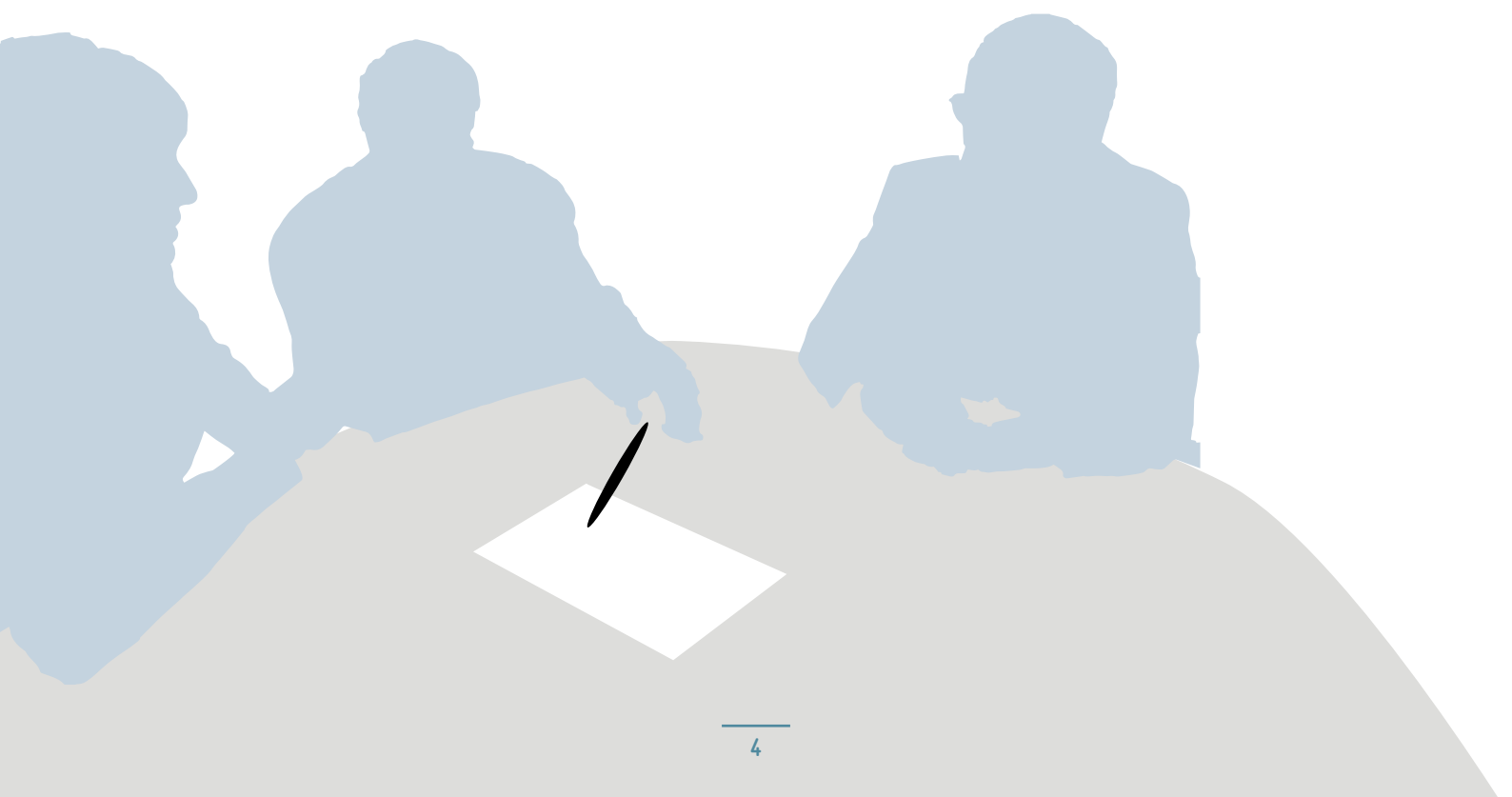
Die GIZ hat im Berichtszeitraum die Umsetzung der EU-Vergaberichtlinien abgeschlossen und damit die gesetzlichen Umsetzungsfristen zum 18. Oktober 2018 gewahrt. Die Neuerungen tragen dazu bei, Vergabeverfahren übersichtlicher und langfristig sicherer zu gestalten, Prozesse zu verschlanken und eine weitgehende Digitalisierung der Beschaffung herbeizuführen. Damit werden sowohl der Verwaltungsaufwand als auch die Kosten für die GIZ gesenkt und zugleich der Beteiligungsaufwand für alle am Verfahren beteiligten Wirtschaftsteilnehmer reduziert. Die gesamte Kommunikation mit Bietern und Bewerbern wird zukünftig elektronisch über das neu eingeführte Vergabemanagementsystem der GIZ erfolgen. Ergänzend dazu wird die GIZ im Laufe des Jahres 2019 noch ausstehende Anpassungen der Unterschwellenverfahren entsprechend der neuen Unterschwellenvergabeordnung umsetzen und dann alle Beschaffungen vollelektronisch abwickeln.

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben. Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen



Immanuel Gebhardt
Leiter der Abteilung
Einkauf und Verträge

Die Autoren verzichten in dem vorliegenden Bericht aufgrund einer besseren Lesbarkeit auf eine gender-differenzierte Schreibweise. Die weibliche Form ist ausdrücklich miteingeschlossen.



Inhalt

Vorwort	3
Inhalt	5
1 Rechtsform und Auftrag der GIZ	6
2 Die Vergaben der GIZ	7
2.1 Auftragsvergabe an die GIZ	7
2.2 Vergabe von Aufträgen durch die GIZ	7
2.3 Vergabe von Finanzierungen durch die GIZ	10
3 Die Entwicklung der Vergaben im Überblick	11
4 Analyse der Vergaben	15
4.1 Dienstleistungsverträge	15
4.1.1 Dienstleistungsverträge der Abteilung Einkauf und Verträge	15
4.1.2 Dienstleistungsverträge der GIZ Landesbüros	17
4.1.3 Dienstleistungsverträge mit Firmen	20
4.2 Finanzierungen	21
4.2.1 Finanzierungen der Abteilung Einkauf und Verträge	21
4.2.2 Finanzierungen der GIZ Landesbüros	25
4.3 Sachbeschaffungen	27
4.3.1 Sachbeschaffungen der Abteilung Einkauf und Verträge	27
4.3.2 Sachbeschaffungen der GIZ Landesbüros	28
4.3.3 Beschaffung von Fahrzeugen	29
4.3.4 Logistikedienstleistungen	31
Anhänge	32
I Definitionen	32
II Länderbereiche der GIZ	40
III Top 100 Auftragnehmer von Dienstleistungen	41
IV Top 100 Finanzierungsempfänger	43
V Top 100 Auftragnehmer von Sachgüterlieferungen	45

1 Rechtsform und Auftrag der GIZ

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH ist ein privatrechtlich organisiertes Bundesunternehmen, dessen alleinige Gesellschafterin die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), ist. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung und der internationalen Bildungsarbeit. Damit verfolgt die GIZ das Ziel, die Bundesregierung bei der Erreichung ihrer entwicklungspolitischen Ziele zu unterstützen.¹

Die gewählte Rechtsform der GmbH stellt dabei sicher, dass Aufträge der Bundesregierung durch ein flexibel agierendes Wirtschaftsunternehmen jederzeit und auch in schwierigen Kontexten effizient und wirtschaftlich durchgeführt werden können. Zur Erfüllung ihres Gesellschaftszweckes wurde die GIZ in zwei Geschäftsbereiche gegliedert – einen gemeinnützigen und einen steuerpflichtigen Geschäftsbereich („International Services“). Der gemeinnützige Geschäftsbereich verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und wickelt Aufträge der Bundesrepublik (insb. der Bundesministerien) und anderer öffentlicher Stellen der Bundes- und Landesverwaltung – und damit die überwiegende Anzahl der an die GIZ erteilten Aufträge – ab. Der Bereich „International Services“ stellt die Konzepte und Erfahrungen der GIZ auch anderen – teils privaten – Kunden gegen Entgelt zur Verfügung, arbeitet also gewinnorientiert; die damit generierten Überschüsse dürfen ausschließlich für den gemeinnützigen Zweck der Gesellschaft verwendet werden.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bonn und Eschborn. Daneben hat die GIZ Repräsentanzen in Berlin und Brüssel. Regionalbüros in Berlin, Düsseldorf, Hamburg und München/Feldafing unterstützen Bundesressorts und Landesregierungen bei der internationalen Zusammenarbeit. Außerdem hat das Unternehmen etwa 90 Standorte weltweit – entweder in gemeinsamen Landesbüros der deutschen Entwicklungszusammenarbeit oder mit eigenen Büros.

Von den 20.726 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in rund 120 Ländern sind fast 70 Prozent als Nationales Personal vor Ort tätig. Als anerkannter Träger des Entwicklungsdienstes entsenden wir derzeit 577 Entwicklungshelferinnen und Entwicklungshelfer. Darüber hinaus hat das Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM), eine Arbeitsgemeinschaft aus GIZ und der Bundesagentur für Arbeit, im Jahr 2018 317 Integrierte und 518 rückkehrende Fachkräfte an lokale Arbeitgeber in den Einsatzländern vermittelt beziehungsweise finanziell oder durch Beratungs- und Serviceleistungen unterstützt.²

Wichtigster Auftraggeber der GIZ ist das BMZ, mit dem über einen Generalvertrag die Einzelheiten der Durchführung von Maßnahmen geregelt sind. Darüber hinaus ist die GIZ für weitere Bundesressorts (darunter insbesondere das Auswärtige Amt, das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, und nukleare Sicherheit, das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sowie das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat) sowie für Bundesländer und Kommunen und für weitere öffentliche und private Auftraggeber im In- und Ausland tätig. Von zunehmender Bedeutung für die Gesellschaft ist auch die EU als Auftraggeberin und Ko-Finanzier. Daneben erhält die GIZ weitere Kofinanzierungen und Finanzierungen durch andere bilateral tätige Organisationen wie den britischen DFID, die eidgenössische DEZA der Schweiz sowie UN-Organisationen, aber auch von privaten Trägern wie der Bill & Melinda Gates Stiftung.

Zu den Organen und Gremien der Gesellschaft zählt neben Vorstand, Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsbeirat, der sich aus bis zu zehn Mitgliedern zusammensetzt, die die deutsche Wirtschaft und ihre Verbände repräsentieren. Daneben gibt es noch das Kuratorium, das aus bis zu 40 Mitgliedern besteht und mit Vertreter/innen aus Bundesressorts, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Forschung, Ländern, Kommunen und Gewerkschaften, sowie Entwicklungshelfer/innen und Mitgliedern des Deutschen Bundestags besetzt ist.

¹ § 2 Abs. 1 Gesellschaftsvertrag der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

² Personalzahlen: Stand 31.12.2018



2 Die Vergaben der GIZ

2.1 Auftragsvergabe an die GIZ

Die GIZ ist als bundeseigenes Unternehmen vorrangig für die Bundesregierung tätig und wickelt die Aufträge der Bundesministerien dabei auf Grundlage der vom Europäischen Gerichtshof entwickelten und im Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) kodifizierten Vorgaben zur sogenannten „in-house“-Vergabe ab. Dabei darf die Bundesregierung die GIZ ohne Durchführung eines Vergabeverfahrens direkt beauftragen. Im Gegenzug ist die GIZ dann ihrerseits bei der „Weiter-“Vergabe der entsprechenden Aufträge an Dritte zur Einhaltung der Bestimmungen des deutschen und europäischen Vergaberechts verpflichtet.

Wird die GIZ durch ihren Bereich International Services für andere Auftraggeber tätig (z. B. internationale Institutionen, nationale Regierungen und weltweit tätige Privatunternehmen) oder bewirbt sie sich um Zuschüsse oder andere Kofinanzierungen durch Dritte, so ist dies nur mit Zustimmung des BMZ möglich. Auch in diesen Fällen sind die Vorgaben der jeweiligen Mittelgeber für die Vergabe von Aufträgen an Dritte durch die GIZ zu berücksichtigen.

2.2 Vergabe von Aufträgen durch die GIZ

Als Unternehmen richtet sich die GIZ immer mehr auf den globalen Markt aus und erschließt neben der klassischen Entwicklungszusammenarbeit auch in Industrie- und Schwellenländern systematisch neue Schwerpunkte und Geschäftsfelder. Um diese Aufgaben erfüllen zu können, müssen einerseits die Anforderungsprofile der entsandten Fachkräfte stetig angepasst und andererseits verstärkt lokale Fachkräfte eingesetzt werden.

Die GIZ versteht insbesondere die Consultingwirtschaft als engen Partner bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Hochspezialisierte Beratungsunternehmen sind ein wichtiger Teil der Wertschöpfungskette der GIZ und unterstützen das Unternehmen dabei, im Sinne seiner Auftraggeber größtmögliche Wirkungen bei einem optimierten Preis-Leistungs-Verhältnis zu erzielen. Durch die Nutzung der spezifischen komparativen Vorteile wird ein unternehmenspolitischer Mehrwert realisiert und damit die entwicklungspolitische Wirkung der implementierten Maßnahmen insgesamt erhöht. Aus diesen Gründen strebt die GIZ eine kontinuierliche Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Consultingwirtschaft an.

Grundlagen der Zusammenarbeit ist einerseits der Generalvertrag mit dem BMZ, der die GIZ verpflichtet, geeignete Unternehmen der privaten Wirtschaft, staatliche Stellen und Fachinstitute bei der Durchführung entwicklungspolitischer Maßnahmen zu beteiligen, soweit dies zweckmäßig und wirtschaftlich erscheint.

Zum anderen ist die GIZ öffentliche Auftraggeberin im Sinne des § 99 Abs. 2 GWB und daher auch unmittelbar aus dem Gesetz verpflichtet, bei der Beauftragung Dritter innerhalb des europäischen Wirtschaftsraumes die jeweils einschlägigen Vorgaben des Vergaberechts zu beachten. Im Dienstleistungs- und Sachgüterbereich sind dies – abhängig vom konkreten Auftragswert – die Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) und die Vergabeverordnung (VgV), für Bauleistungen findet die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) Anwendung.

Werden Aufträge im Partnerland vergeben, so ist die GIZ nach den Vorgaben des Generalvertrags zur sinnvollen Anwendung dieser Vorschriften verpflichtet. Zwischen der zentral in Deutschland angesiedelten Abteilung „Einkauf und Verträge“ und den GIZ Landesbüros vor Ort sind die Aufgaben bei Beschaffungsvorgängen klar verteilt und abgegrenzt. So beschaffen die Büros in den Partnerländern bis zu unternehmensintern definierten Wertgrenzen selbständig Sachgüter (bis 20.000 Euro) und Dienst- sowie Bauleistungen (bis 50.000 Euro). Bei Beschaffungen oberhalb dieser Wertgrenzen wird zwingend die Abteilung Einkauf und Verträge hinzugezogen, die das Verfahren kaufmännisch und juristisch begleitet, d. h. prüft

und genehmigt und – soweit dies wirtschaftlicher oder aus anderen Gründen notwendig ist – die Verfahrensführung gegebenenfalls vollständig an sich zieht. Internationale Auftragnehmer werden grundsätzlich durch die Abteilung Einkauf und Verträge unter Vertrag genommen.

Bei allen Beschaffungsvorgängen stellt die GIZ die Einhaltung der vergaberechtlichen Grundprinzipien der Transparenz, der Wirtschaftlichkeit, des Wettbewerbs und der Gleichbehandlung aller Wirtschaftsteilnehmer sicher. Damit gewährleistet sie gleichermaßen den diskriminierungsfreien Zugang zu ihrer Lieferkette wie auch die Wirtschaftlichkeit der Beschaffungen.

Bei Vergaben oberhalb bestimmter Schwellenwerte müssen neben dem deutschen Recht auch zwingende Vorgaben des EU-Rechts eingehalten werden, die in nationales deutsches Recht umgesetzt sind. Diese Pflicht besteht auch dann, wenn Aufträge für andere Geber und Durchführungsorganisationen der EU-Mitgliedsstaaten (z. B. DFID, SIDA, DANIDA) ausgeführt werden.

Dienstleistungen und Sachgüter werden, wo immer wirtschaftlich sinnvoll oder rechtlich erforderlich, im Wettbewerb vergeben. Beschränkungen auf Anbieter mit einer bestimmten Staatsangehörigkeit oder dem Sitz in einem bestimmten Land sind aufgrund der europarechtlichen Regelungen und der wettbewerbsrechtlichen Grundsätze in aller Regel nicht zulässig. Die GIZ führt Vergaben deshalb grundsätzlich ohne entsprechende Restriktionen durch, allerdings mit einer Ausnahme: diese greift ausschließlich bei Finanzierungen, bei denen sich die Bindung unmittelbar aus dem Empfänger selbst ergibt.

Für die Überprüfung der Vergaben der GIZ oberhalb der Schwellenwerte ist der Rechtsweg zu den Vergabekammern des Bundes eröffnet. Die internen Prozesse werden zudem regelmäßig und intensiv durch externe Prüfer (insbesondere Wirtschaftsprüfer und den Bundesrechnungshof) geprüft.

Seit 2008 wurde die GIZ als eine Organisation zertifiziert, deren Verfahren denen der EU-Haushaltsordnung gleichwertig sind und die folgende Kriterien erfüllt:

- ▶ Transparente Vergabeverfahren und die Vergabe von Finanzierungen
- ▶ Effektive interne Kontrollen für das Management
- ▶ Ein Buchhaltungssystem, das die korrekte Verwendung der EU-Mittel gewährleistet
- ▶ Unabhängige externe Audits
- ▶ Öffentlicher Zugang zu den relevanten Informationen
- ▶ Jährliche ex-post Veröffentlichung der Empfänger

Daher ist die GIZ berechtigt, Aufträge für von der EU (ko-)finanzierte Maßnahmen unter Verwendung ihrer eigenen Verfahrensinstrumente zu vergeben.

Im Jahr 2009 wurde der GIZ zusätzlich bescheinigt, dass sie über geeignete Durchführungs- und Monitoring-Verfahren verfügt, um auch Systeme der Partnerländer für die Abwicklung von Projektmitteln zu nutzen.

Alle durch die Abteilung Einkauf und Verträge vergebenen Dienstleistungsaufträge ab einem Auftragswert von 25.000 Euro werden auf der Internetseite der GIZ veröffentlicht.³ Aufträge an Firmen und Institutionen sowie Aufträge an Einzelpersonen werden dort getrennt voneinander ausgewiesen. Auch nach Durchführung von Beschränkten Ausschreibungen und Verhandlungsvergaben ohne Teilnahmewettbewerb erteilte Aufträge für Sachgüterlieferungen werden hier nach Verfahrensabschluss transparent veröffentlicht. Die im Rahmen von EU- Delegation Agreements getätigten Beschaffungen (Sachgüter und Dienstleistungen) und Finanzierungen werden separat ebenfalls veröffentlicht.

³ www.giz.de/de/mit_der_giz_arbeiten/423.html

Eine Übersicht der wertgrenzenabhängig angewandten Vergabeverfahren und die dazugehörigen Medien der Auftragsbekanntmachungen ist der nachfolgenden Tabelle 1 zu entnehmen:

Tabelle 1

Vergabeverfahren für den Einkauf von Dienstleistungen und Sachgütern⁴ nach UVgO⁵ bzw. VgV⁶ VOB/A

Verfahren	Vergabebekanntmachung
Bis 20.000 €: Verhandlungsvergabe im Wettbewerb	Keine Veröffentlichung. Die GIZ stellt den Bieterkreis aus geeigneten Firmen zusammen.
Ab 20.000 €: Öffentliche Ausschreibung oder Beschränkte Ausschreibung mit oder ohne Teilnahmewettbewerb oder Verhandlungsvergabe mit oder ohne Teilnahmewettbewerb	Veröffentlichung bei bund.de und GTAI sowie ggf. in der einschlägigen Fachpresse.
Ab 221.000 €⁸: Europaweites Offenes Verfahren	Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der EU bzw. auf TED ⁷ , bei bund.de und GTAI ⁹ sowie ggf. in der einschlägigen Fachpresse. (mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe).
Ab 221.000 €⁸: Europaweites Nichtoffenes Verfahren mit Teilnahmewettbewerb	Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der EU bzw. TED, bei bund.de und GTAI sowie ggf. in der einschlägigen Fachpresse (mit der Aufforderung, Teilnahmeanträge zu stellen).
Ab 221.000 €⁸: Europaweites Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb	Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der EU bzw. TED, bei bund.de und GTAI sowie ggf. in der einschlägigen Fachpresse. (mit der Aufforderung, Teilnahmeanträge zu stellen).
Ab 221.000 €⁸: Europaweites Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb	Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der EU bzw. TED, bei bund.de und GTAI sowie ggf. in der einschlägigen Fachpresse. (mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe).

⁴ Für bestimmte Standardleistungen werden aus Effizienzgründen Rahmenschreibungen durchgeführt, um die Konditionen für künftige Einzelbeauftragungen in einem festgelegten Zeitraum festzuschreiben.

⁵ Unterschwellenvergabeverordnung.

⁶ Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Vergabeverordnung).

⁷ Tenders Electronic Daily <http://ted.europa.eu> ist die Onlineversion des „Supplements zum Amtsblatt der Europäischen Union“ für das europäische öffentliche Auftragswesen.

⁸ Bei Bauleistungen 5.548.000 Euro.

⁹ Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH www.gtai.de.

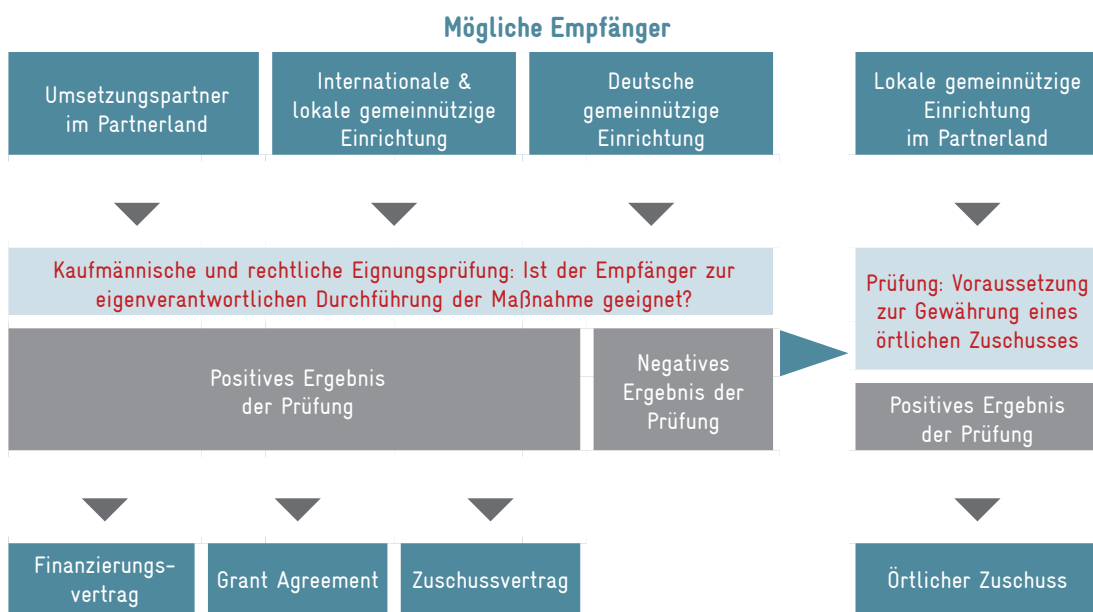
2.3 Vergabe von Finanzierungen durch die GIZ

Finanzierungen haben das Ziel, Strukturen der jeweiligen Mittelempfänger auf- und auszubauen und diese dadurch in die Lage zu versetzen, ihre eigenen Ziele durch den effektiven, effizienten und nachhaltigen Einsatz von Ressourcen selbständig zu verwirklichen. Bei Finanzierungen stellt die GIZ einem Empfänger zweckgebunden einen finanziellen Beitrag zur Durchführung bestimmter Maßnahmen zur Verfügung. Der Begriff „Finanzierungen“ ist dabei der Oberbegriff, unter dem die verschiedenen Vertragsarten Finanzierungsverträge, Zuschussverträge, Grant-Verträge und Örtliche Zuschussverträge zusammengefasst sind.

Empfänger von Finanzierungen können bspw. die Umsetzungspartner der GIZ-Projekte in unseren Partnerländern sein. Weitere mögliche Empfänger sind gemeinnützige deutsche und internationale Organisationen und Einrichtungen.

Der Empfänger eines Finanzierungsvertrags, Grant Agreements oder Zuschussvertrags trägt alleine die volle Durchführungsverantwortung für die jeweilige Maßnahme. Nicht ordnungsgemäß verwendete Mittel muss der Empfänger an die GIZ zurückzahlen. Im Rahmen von Örtlichen Zuschüssen unterstützt und berät die GIZ den Empfänger bei der vertragsgemäßen Implementierung der vereinbarten Maßnahme. Örtliche Zuschüsse gelten als Direktleistung der GIZ im Sinne der Leitlinien für die bilaterale finanzielle und technische Zusammenarbeit. Daher hat die GIZ, anders als bei den sonstigen Finanzierungsformen, die volle Durchführungsverantwortung für die ordnungsgemäße Verwendung Örtlicher Zuschüsse.

Abbildung 1
Übersicht der verschiedenen Vertragsarten für Finanzierungen und der verschiedenen Finanzierungsempfänger



3 Die Entwicklung der Vergaben im Überblick

Im Jahr 2018 hat die GIZ Verträge in Form von Dienstleistungsverträgen, Finanzierungen, Bauverträgen und Sachgüterbestellungen mit einem Gesamtwert von 1.575,5 Millionen Euro abgeschlossen. Das entspricht einer Zunahme des gesamten Vergabevolumens gegenüber dem Vorjahr von 22,4 % bei einem gleichzeitigen Anstieg des Geschäftsvolumens von 16,6 %.

Erstmalig stellen wir die Vergaben in diesem Berichtsjahr ausschließlich nach der im Vorjahr neu eingeführten Aufschlüsselung nach Vertragsarten dar. Diese Darstellung entspricht derjenigen im Jahresabschluss der GIZ sowie der Darstellung im integrierten Unternehmensbericht. Die Aufschlüsselung nach Vertragsart ermöglicht eine dezidierte Betrachtung der unterschiedlichen Vergabesegmente und deren Entwicklung. Tiefere Analysen der Vergaben in den verschiedenen Vertragskategorien sind in Kapitel 4 zu finden.

Tabelle 2 stellt die weltweiten Vergaben der GIZ für die Jahre 2014–2018 nach Vertragsart dar.

Tabelle 2
Übersicht des Auftragseingangs, Geschäftsvolumens und Vergabevolumens der GIZ in Mio. € nach Vertragsart

	2014	2015	2016	2017	2018
I. Gesamtübersicht Auftragseingang und Geschäftsvolumen					
Aufträge an die GIZ	2.779,1	2.451,9	3.336,1	3.406,3	3.307,2
Geschäftsvolumen	2.032,1	2.142,4	2.402,1	2.569,0	2.994,9 ¹⁰
II. Vergaben					
1. Zentrale Vergaben durch die Abteilung Einkauf und Verträge					
Leistungsverträge	367,3	377,6	401,1	421,1	468,7
Finanzierungen	228,8	270,6	368,7	436,9	581,9
Bauverträge	6,2	14,3	173,7	10,3	7,1
Sachgüterbestellungen	69,8	50,5	66,4	65,5	86,8
Summe	672,1	713,0	1.009,9	933,8	1.144,5
2. Dezentrale Vergaben durch die Landesbüros					
Leistungsverträge	159,5	153,6	143,5	178,1	227,0
Finanzierungen	60,4	69,4	85,3	79,6	74,5
Bauverträge	12,1	14,4	41,2	30,2	54,0
Sachgüterbestellungen	56,9	58,4	66,1	65,0	75,5
Summe	288,9	295,8	336,1	352,9	431,0
3. Weltweite Vergaben					
Leistungsverträge	526,8	531,2	544,6	599,2	695,7
Finanzierungen	289,2	340,0	454,0	516,5	656,4
Bauverträge	18,3	28,7	214,9	40,5	61,1
Sachgüterbestellungen	126,7	108,9	132,5	130,5	162,3
III. Gesamtvergaben	961,0	1.008,8	1.346,0	1.286,7	1.575,5

¹⁰ Geschäftsvolumen gemäß Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG), vgl. Jahresabschluss 2018.

Der größte Anteil der weltweit von der GIZ durchgeführten Vergaben wurde in Form von Dienstleistungsverträgen umgesetzt. Die GIZ hat 2018 Dienstleistungsverträge mit einem Gesamtvolumen von 695,7 Millionen Euro und damit 44 % des gesamten Vergabevolumens vergeben. Gegenüber dem Vorjahr ist das Volumen der Dienstleistungsverträge somit um 96,5 Millionen Euro bzw. 16 % angestiegen und hat sich somit in etwa proportional zum Geschäftsvolumen entwickelt.

Die weltweit abgeschlossenen Finanzierungen machen mit 656,4 Millionen Euro bzw. 42 % des gesamten Vergabevolumens einen annähernd ebenso großen Anteil an den Gesamtvergaben aus wie die Dienstleistungsverträge. Mit einem Zuwachs von 139,9 Millionen Euro bzw. 27 % gegenüber 2017 sind die Finanzierungen deutlich überproportional zum Geschäftsvolumen angestiegen.

Die Bauverträge machen mit 61,1 Millionen Euro bzw. 4 % der Gesamtvergaben einen vergleichsweise geringen Anteil aus. Gegenüber dem Vorjahr ist das Volumen von Bauverträgen um 20,6 Millionen Euro bzw. 51 % angestiegen.

Die weltweit getätigten Sachgüterbestellungen nehmen im Berichtsjahr mit 162,3 Millionen Euro einen Anteil von 10 % am gesamten Vergabevolumen ein. Die Sachgüterbestellungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 31,8 Millionen Euro bzw. 24 % gestiegen.

Abbildung 2
Gesamtvergaben 2018 der GIZ nach Vergabesegmenten

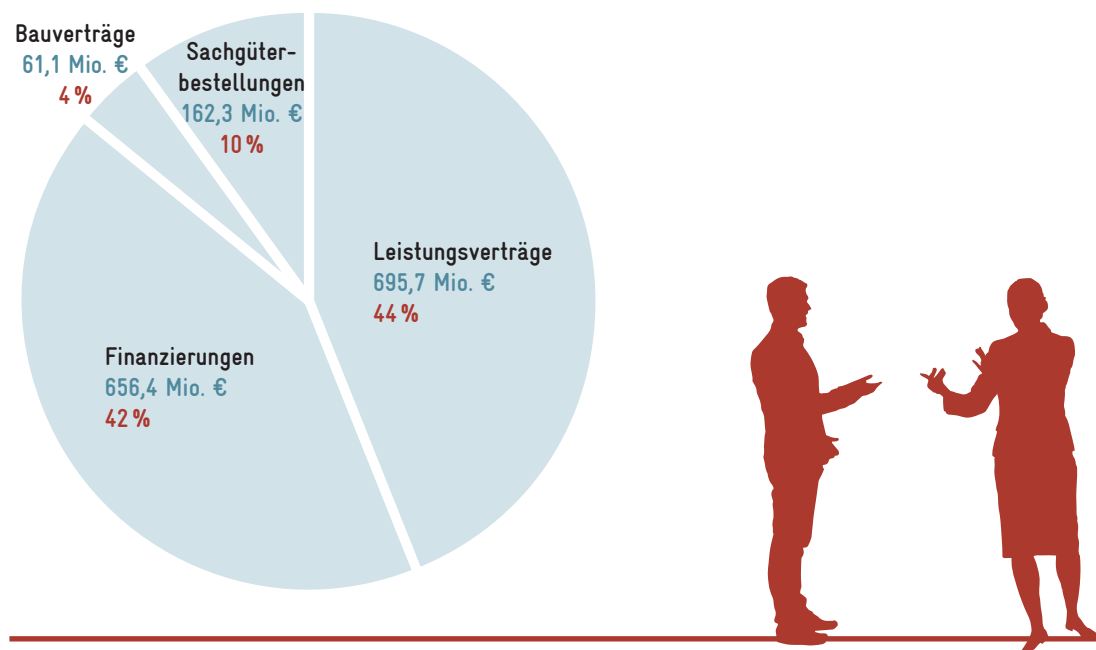


Tabelle 2 verdeutlicht insbesondere die unterschiedliche Entwicklung der verschiedenen Vergabesegmente in den vergangenen Jahren. Während das weltweite Vergabevolumen von Dienstleistungsverträgen seit dem Jahr 2014 um ca. 32% und damit unterproportional zum Geschäftsvolumen angestiegen ist, hat sich die Vergabe von Finanzierungen im gleichen Zeitraum mit einem Anstieg von ca. 127% mehr als verdoppelt.

1.144,5 Millionen Euro (73%) wurden zentral von der Abteilung Einkauf durchgeführt. 431 Millionen Euro (27%) wurden dezentral in den Landesbüros umgesetzt.

Abbildung 3 stellt den Anteil der zentralen Vergaben der Abteilung Einkauf und Verträge den dezentralen Vergaben in den Landesbüros gegenüber.

Abbildung 3

Zentrale vs. Dezentrale Vergaben der GIZ

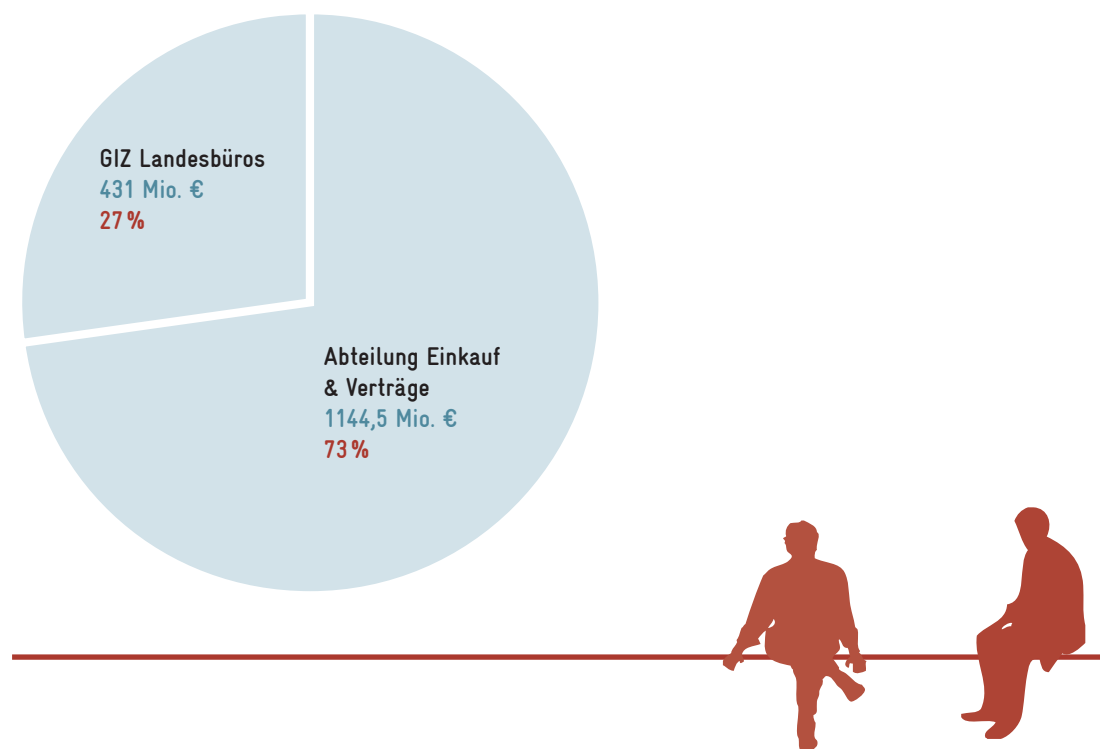
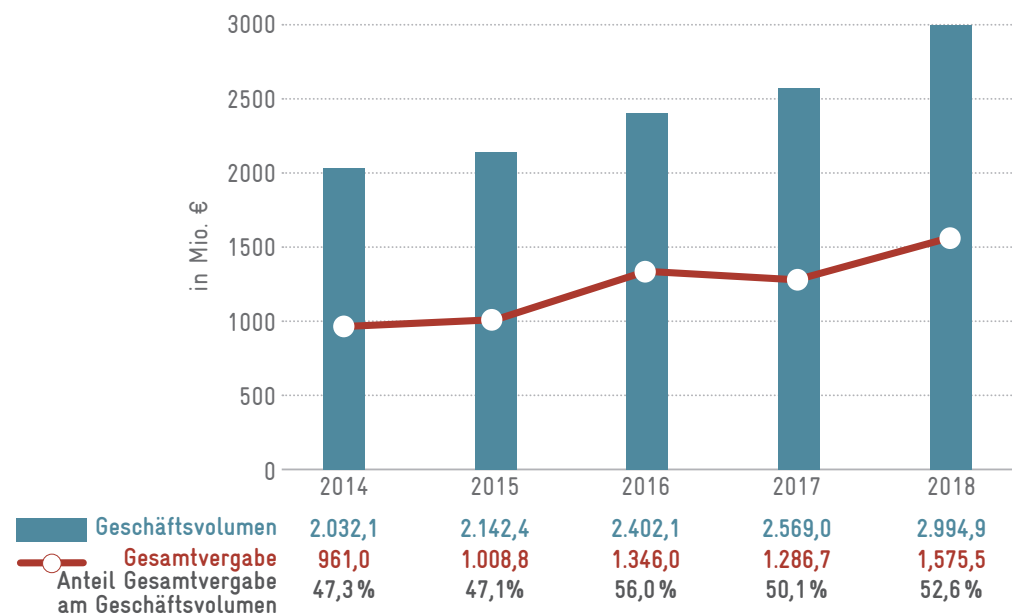


Abbildung 4 stellt die Entwicklung der Vergaben im Vergleich zum Geschäftsvolumen von 2014 bis 2018 dar.

Abbildung 4

Entwicklung der Gesamtvergaben im Vergleich zum Geschäftsvolumen (2014 – 2018)



Über die vergangenen 5 Jahre hat sich das Vergabevolumen deutlich überproportional zum Geschäftsvolumen entwickelt. Der relative Anteil der Gesamtvergaben am Geschäftsvolumen ist im Zeitraum seit 2014 um 5,3 Prozentpunkte bzw. 11 % angestiegen. Diese Entwicklung zeigt, dass die GIZ bei ihrer Leistungserbringung zunehmend mit Dritten zusammenarbeitet. Im Jahr 2018 setzte die GIZ fast 53 % ihres Geschäftsvolumens durch Dritte um.

4 Analyse der Vergaben

4.1 Dienstleistungsverträge

Insgesamt hat die GIZ im Jahr 2018 weltweit Dienstleistungsverträge mit einem Volumen von 695,7 Millionen Euro abgeschlossen. Dabei wurde der Großteil von 468,7 Millionen Euro (67 %) zentral durch die Abteilung Einkauf und Verträge vergeben, gegenüber einem dezentral durch die Landesbüros vergebenen Volumen in Höhe von 227,0 Millionen Euro (33 %).

Eine Aufstellung der Top 100 Auftragnehmer von Dienstleistungsverträgen im Jahr 2018 ist in Anhang III aufgeführt.

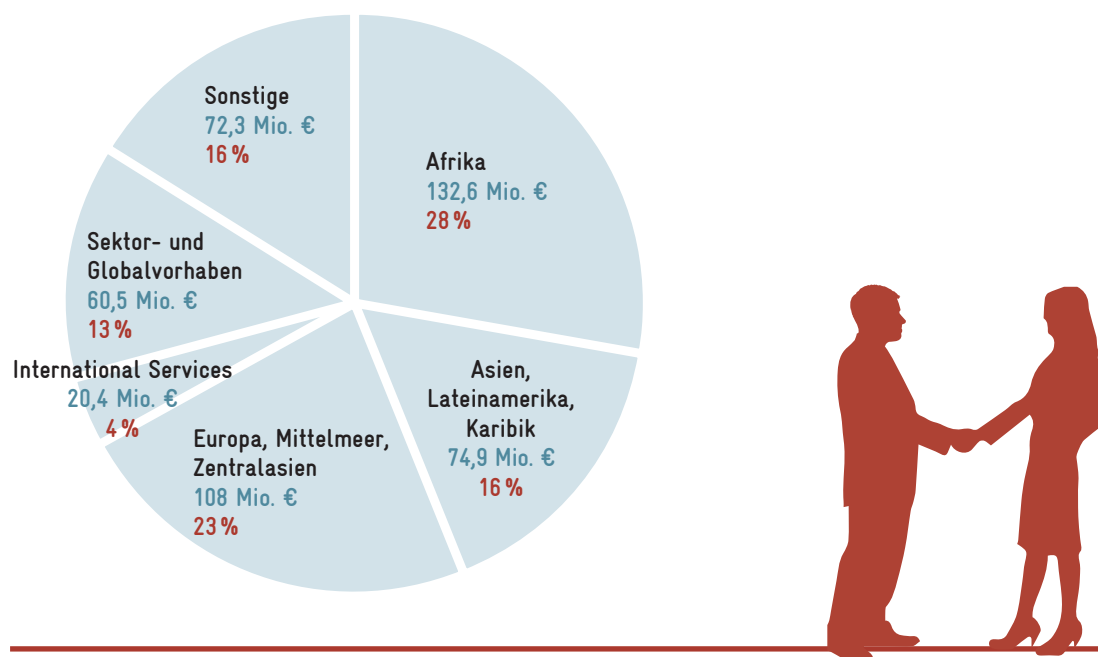
4.1.1 Dienstleistungsverträge der Abteilung Einkauf und Verträge

Die Abteilung Einkauf und Verträge hat im Jahr 2018 Verträge für Dienstleistungen im vorstehend genannten Wert von 468,7 Millionen Euro vergeben. Davon beziehen sich rund 96 % im Wert von 448,3 Millionen Euro auf Aufträge im Gemeinnützigen Bereich der GIZ. 4 % des Auftragsvolumens in Höhe von 20,4 Millionen Euro sind dem steuerpflichtigen Geschäftsbetrieb (International Services) zugeordnet.

Abbildung 5 zeigt die Verteilung der durch die Abteilung Einkauf und Verträge getätigten Vergaben von Dienstleistungsverträgen auf die verschiedenen Unternehmensbereiche.

Abbildung 5

Zentrale Vergaben von Dienstleistungsverträgen nach Bereichen (2018)

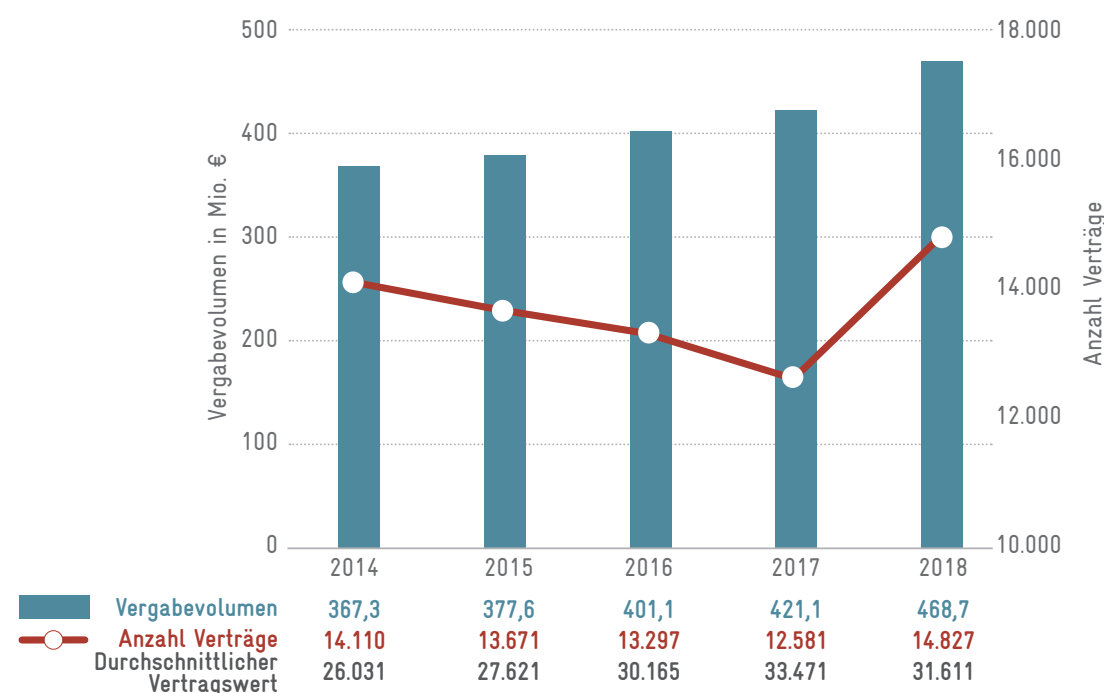


Von den zentral vergebenen Dienstleistungsverträgen mit einem Gesamtvolumen von 468,7 Millionen Euro können Verträge mit einem Gesamtwert von 396,4 Millionen Euro direkt den operativen, projektführenden Bereichen zugeordnet werden. Somit haben die operativen Bereiche einen Anteil von 84 % am gesamten Vertragsvolumen der Dienstleistungsverträge. Auf den Bereich Afrika entfällt ein Anteil von 28 %, auf den Bereich Asien, Lateinamerika, Karibik 16 %, auf den Bereich Europa, Mittelmeer, Zentralasien 23 %, auf den Bereich Sektor- und Globalvorhaben 13 % und auf den Bereich International Services 4 %. Ein Anteil von 16 % entfällt auf alle sonstigen Unternehmenseinheiten.¹¹

Abbildung 6 zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Vertragswerte der von der Abteilung Einkauf und Verträge vergebenen Dienstleistungsverträge für die Jahre 2014 bis 2018. Die Daten umfassen sowohl die im jeweiligen Berichtsjahr geschlossenen Neuverträge als auch die durchgeführten Vertragsergänzungen zu bestehenden Verträgen.

Abbildung 6

Zentrale Vergabe von Dienstleistungsverträgen – Entwicklung des Vergabevolumens im Vergleich zur Vertragsanzahl (2014 – 2018)



Der durchschnittliche Vertragswert der im Jahr 2018 geschlossenen Dienstleistungsverträge beträgt 31.611 Euro. Damit ist der Wert gegenüber dem Vorjahr um 5,6 % geringfügig rückläufig. Seit 2014 ist der durchschnittliche Vertragswert der Dienstleistungsverträge um 5.580 Euro bzw. 21,4 % gestiegen.

¹¹ Sonstige Unternehmenseinheiten sind der Vorstand und die Stabsstellen, der Fach- und Methodenbereich (FMB), der Bereich Auftraggeber- und Geschäftsentwicklung (AGE), der Bereich Digitale Transformation und IT Solutions (DIGITS) sowie die internen Dienstleister.

Tabelle 3 gibt eine Übersicht der 10 größten Sektoren, für welche die Abteilung Einkauf und Verträge im Jahr 2018 Dienstleistungsaufträge vergeben hat.

Tabelle 3
Abteilung Einkauf und Verträge: Die größten Sektoren nach Vergabevolumen für Dienstleistungen (2018)

Sektor	Vergabevolumen (in Mio. €)	Anteil am zentralen Vergabevolumen für Dienstleistungsverträge (in %)
Ländliche Entwicklung und Agrarwirtschaft	43,4	9,3
Berufliche Bildung und Arbeitsmarkt	38,5	8,2
Energie	37,7	8,0
Wasser und Abwasser, Wasserressourcen	33,0	7,0
Dezentralisierung, Stadt- und Regionalentwicklung	24,3	5,2
Privatwirtschaftsförderung	22,5	4,8
Organisations- und Managementberatung	20,4	4,4
Wald und Biodiversität	17,0	3,6
Krisen, Konflikte, Katastrophen	15,3	3,3
Klimawandel	15,1	3,2

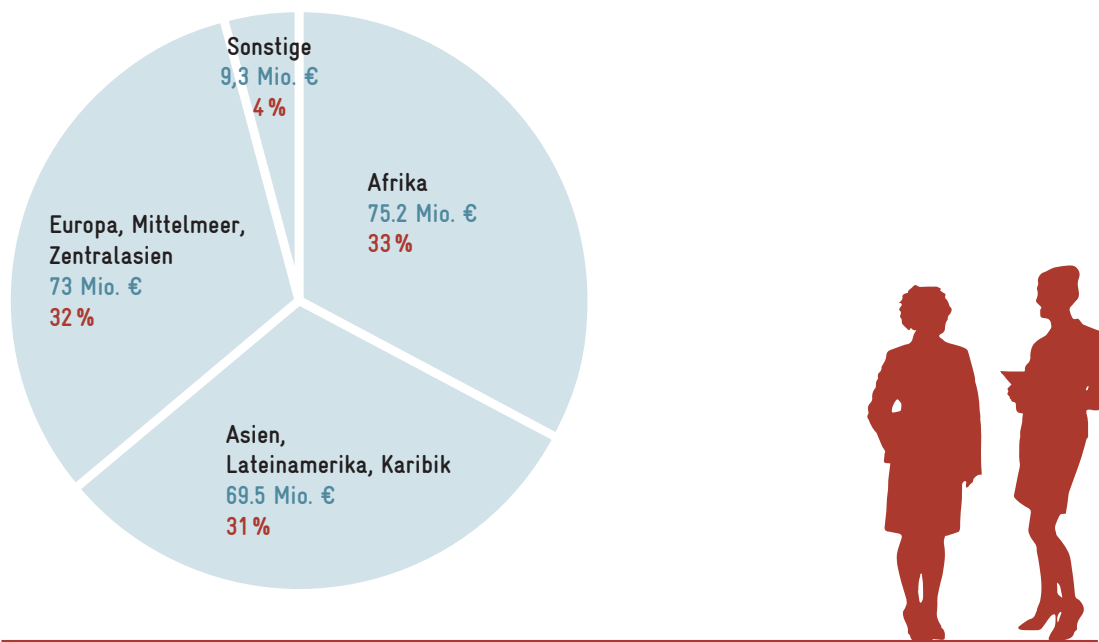
4.1.2 Dienstleistungsverträge der GIZ Landesbüros

Die Landesbüros der GIZ haben im Jahr 2018 Dienstleistungsaufträge mit einem Gesamtwert von 227 Millionen Euro vergeben. Dies entspricht knapp einem Drittel des gesamten Vergabevolumens für Dienstleistungsverträge.

Abbildung 7 zeigt die Vergabe von Dienstleistungsverträgen durch die Landesbüros, untergliedert nach den drei Regionalbereichen der GIZ.

Abbildung 7

Vergabe von Dienstleistungsverträgen der GIZ Landesbüros nach Regionalbereichen (2018)



Das größte Volumen wurde von den Landesbüros des Bereichs Afrika mit 75,2 Millionen Euro bzw. 33 % vergeben, dicht gefolgt von den Landesbüros des Bereichs Europa, Mittelmeer, Zentralasien mit 73,0 Millionen Euro bzw. 32 % und des Bereichs Asien, Lateinamerika, Karibik mit 69,5 Millionen Euro bzw. 31 %. Unter „Sonstige“ fallen alle Vergaben, die keinem Länderbereich zugeordnet wurden, wie z. B. für überregionale oder globale Vorhaben.

Tabelle 4 zeigt für jeden Regionalbereich die jeweils 5 Länder mit dem größten in den Landesbüros umgesetzten Vergabevolumen. Neben dem Ausmaß des Engagements der GIZ in den einzelnen Ländern zeigen die Vergabevolumina an, in welchem Umfang lokale Dienstleister und Kooperationspartner in die Implementierung der Vorhaben einbezogen werden.

Tabelle 4 ^{12 13}

Ausschnitt: Vergabe von Dienstleistungsverträgen der GIZ Landesbüros (2018)

	Empfängerland	Vergabevolumen (in Mio. €)
Bereich Afrika	Südafrika	6,6
	Ghana	4,8
	Benin	4,2
	Äthiopien	4,0
	Burkina Faso	3,5
	Summe	23,1
	30,7 % der dezentralen Vergaben von Dienstleistungsverträgen dieses Bereichs	
Bereich Asien, Lateinamerika, Karibik	Indien	12,1
	Indonesien	6,8
	Brasilien	4,8
	Mexiko	4,5
	Bangladesch	4,2
	Summe	32,4
	46,6 % der dezentralen Vergaben dieses Bereichs	
Bereich Europa, Mittelmeer, Zentralasien	Marokko	6,7
	Belgien	6,7
	Irak	6,4
	Tunesien	6,1
	Jordanien	5,3
	Summe	31,2
	42,7 % der dezentralen Vergaben dieses Bereichs	



¹² Die Zuordnung der verschiedenen Länder auf die Regionalbereiche der GIZ findet sich in Anhang II.

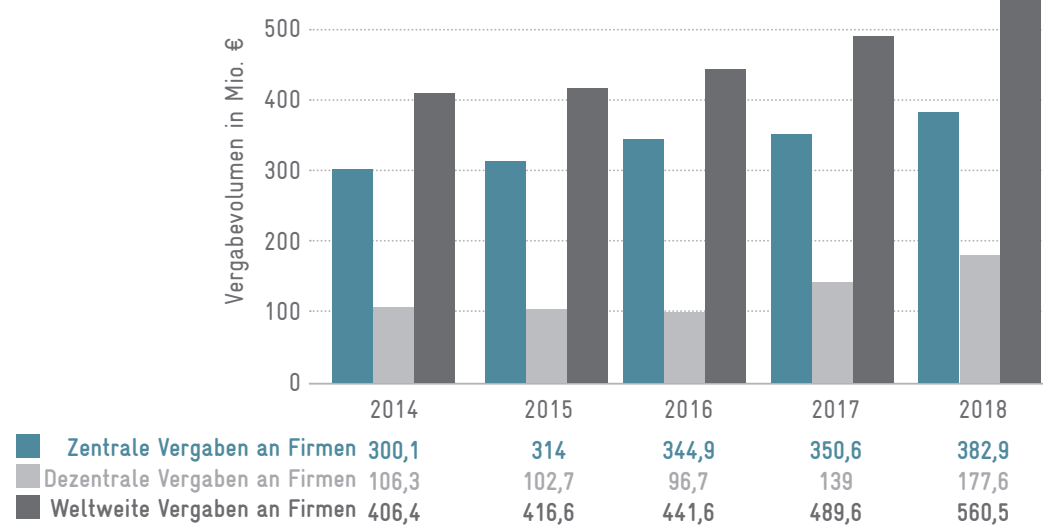
¹³ Die Zuordnung der Vergaben der Außenstruktur erfolgt nach Empfängerland. In verschiedenen Fällen werden lokale Beschaffungen über die Landesbüros in Nachbarländern durchgeführt, wenn beispielsweise aufgrund eines Konflikts keine entsprechende Bürostruktur im Empfängerland vorhanden ist.

4.1.3 Dienstleistungsverträge mit Firmen

Der größte Anteil der weltweit abgeschlossenen Dienstleistungsverträge wurde im Jahr 2018 an Firmen vergeben. Abbildung 8 zeigt die Entwicklung der Vergaben der Abteilung Einkauf und Verträge und der GIZ Landesbüros an den Auftragnehmertyp Firmen seit 2014.

Abbildung 8

Weltweite Vergabe von Dienstleistungsverträgen an Firmen



Insgesamt wurden im Jahr 2018 Verträge mit Firmen in Höhe von 560,5 Millionen Euro abgeschlossen. Davon wurden mit 382,9 Millionen Euro gut zwei Drittel (68 %) durch die Abteilung Einkauf und Verträge vergeben. Die Landesbüros haben Verträge mit einem Gesamtvolumen von 177,6 Millionen Euro und damit 32 % der Vergaben an Firmen abgeschlossen.

Die weltweiten Vergaben an Firmen sind gegenüber dem Vorjahr um 70,9 Millionen Euro bzw. 14,5 % angestiegen. Seit dem Jahr 2014 sind die weltweiten Vergaben an Firmen um 154,1 Millionen Euro bzw. 38 % angestiegen.

4.2 Finanzierungen

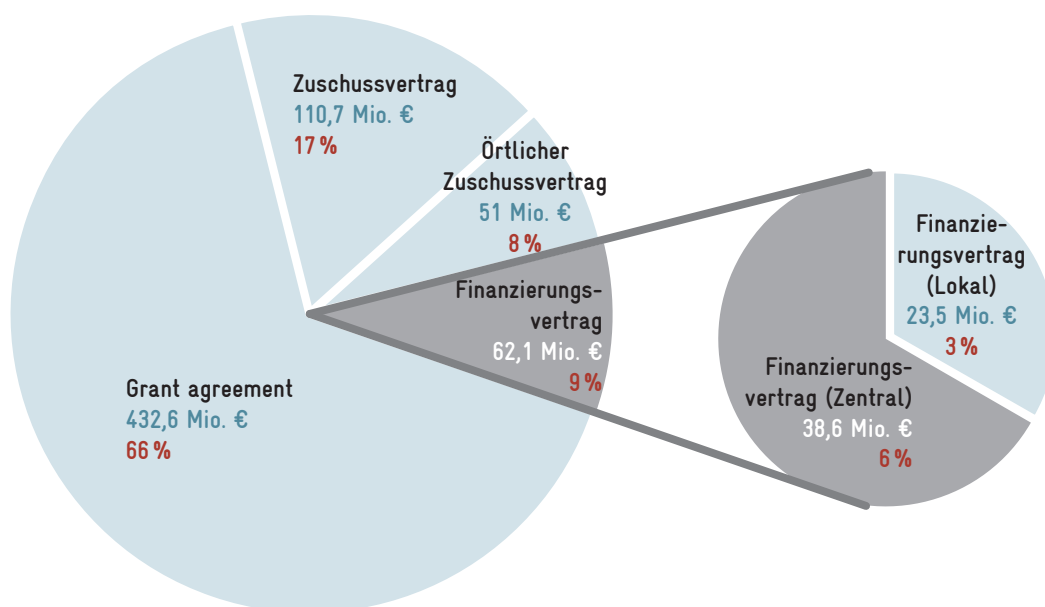
Insgesamt hat die GIZ im Jahr 2018 weltweit Finanzierungen mit einem Volumen von 656,4 Millionen Euro abgeschlossen. Dabei wurde der Großteil von 581,9 Millionen Euro (88,7%) zentral durch die Abteilung Einkauf und Verträge der GIZ vergeben, gegenüber einem dezentral durch die Landesbüros vergebenen Volumen in Höhe von 74,5 Millionen Euro (11,3%).

Eine Aufstellung der Top 10 Finanzierungsempfänger im Jahr 2018 ist in Anhang IV aufgeführt.

Abbildung 9 stellt die weltweiten Vergaben von Finanzierungen nach Vertragsarten dar.

Abbildung 9

Weltweite Vergabe von Finanzierungen nach Vertragsarten



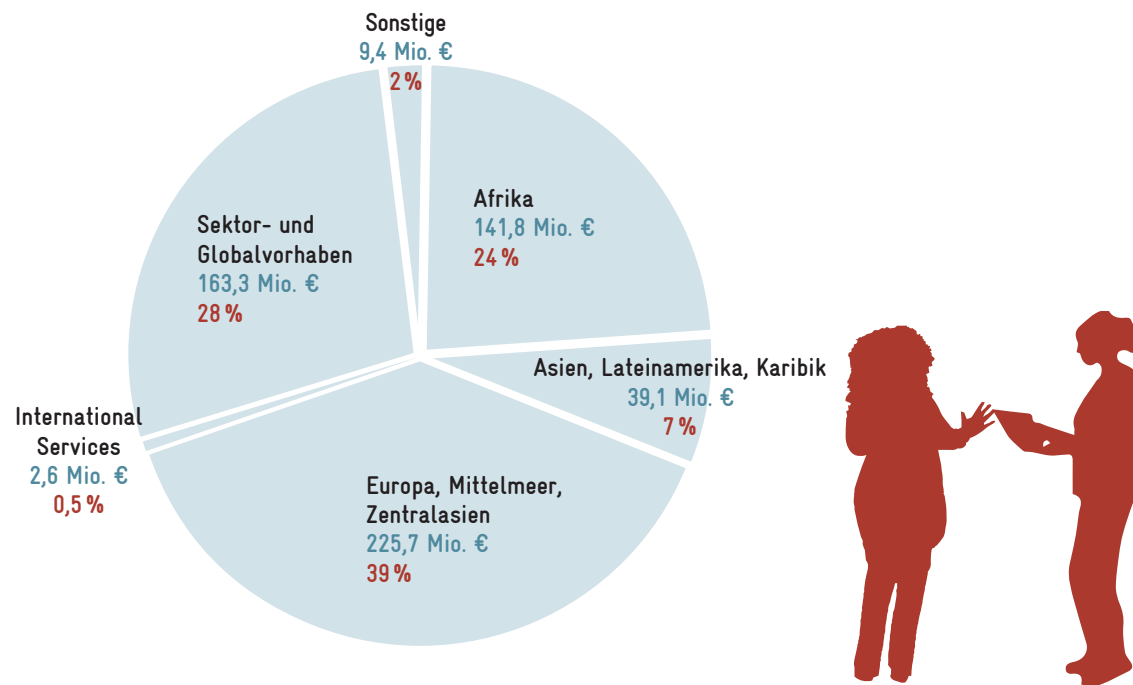
Zwei Drittel bzw. 432,6 Millionen Euro der Vergaben wurden in Form von Grant Agreements über die Abteilung Einkauf und Verträge an internationale und lokale gemeinnützige Einrichtung vergeben. Zuschussverträge in Höhe von 110,7 Millionen Euro bzw. 17% der weltweiten Finanzierungen wurden von der Abteilung Einkauf und Verträge mit deutschen gemeinnützigen Einrichtungen geschlossen. Von den Finanzierungen in Form von Finanzierungsverträgen mit Umsetzungspartnern in den Partnerländern der GIZ in Höhe von 62,1 Millionen Euro wurden 38,6 Millionen Euro bzw. 62,2% durch die Abteilung Einkauf und Verträge und 23,5 Millionen Euro bzw. 37,8% durch die Landesbüros vergeben.

4.2.1 Finanzierungen der Abteilung Einkauf und Verträge

Die Abteilung Einkauf und Verträge hat im Jahr 2018 Finanzierungen im vorstehend genannten Wert von 581,9 Millionen Euro vergeben.

Abbildung 10 zeigt die Verteilung der durch die Abteilung Einkauf und Verträge durchgeführte zentrale Vergabe von Finanzierungen, untergliedert nach Bereichen.

Abbildung 10
Zentrale Vergaben von Finanzierungen nach Bereichen

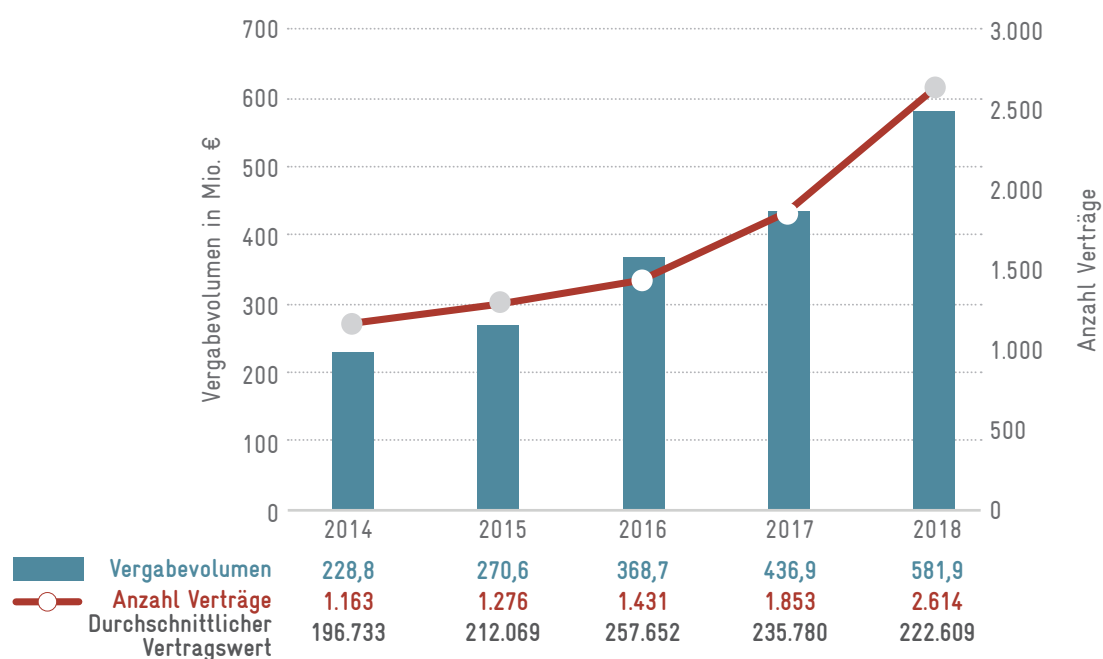


Von den zentral vergebenen Finanzierungen mit einem Gesamtvolumen von 581,9 Millionen Euro, können Verträge mit einem Gesamtwert von 572,5 Millionen Euro direkt den operativen, projektführenden Bereichen zugeordnet werden. Die Differenz entfällt auf alle sonstigen Unternehmenseinheiten¹⁴. Somit haben die operativen Bereiche einen Anteil von 98 % am gesamten Vertragsvolumen der Finanzierungen. Auf den Bereich Europa, Mittelmeer, Zentralasien entfällt ein Anteil von 39 %, auf den Bereich Sektor- und Globalvorhaben 28 %, auf den Bereich Afrika 24 %, auf den Bereich Asien, Lateinamerika, Karibik 7 % und auf den Bereich International Services 0,5 %.

¹⁴ Sonstige Unternehmenseinheiten sind der Vorstand und die Stabsstellen, der Fach- und Methodenbereich (FMB), der Bereich Auftraggeber- und Geschäftsentwicklung (AGE), der Bereich Digitale Transformation und IT Solutions (DIGITS) sowie die internen Dienstleister.

Abbildung 11 zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Vertragswerte der zentral vergebenen Finanzierungen für die Jahre 2014 bis 2018. Die Daten umfassen sowohl die im jeweiligen Berichtsjahr geschlossenen Neuverträge als auch die im Berichtsjahr durchgeführten Vertragsergänzungen zu bestehenden Verträgen.

Abbildung 11
Zentrale Vergabe von Finanzierungen – Entwicklung des Vergabevolumens im Vergleich zur Vertragsanzahl (2014 – 2018)



Der durchschnittliche Vertragswert der im Jahr 2018 geschlossenen Finanzierungen beträgt 222.609 Euro. Damit ist der Wert gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 5,6% rückläufig. Seit 2014 ist der durchschnittliche Vertragswert der Dienstleistungsverträge um 25.876 Euro bzw. 13,2% gestiegen.

Tabelle 5 gibt eine Übersicht der 10 größten Sektoren, für welche die Abteilung Einkauf und Verträge im Jahr 2018 Finanzierungen vergeben hat.

Tabelle 5

Abteilung Einkauf und Verträge: Die größten Sektoren nach Vergabevolumen für Finanzierungen (2018)

Sektor	Vergabevolumen (in Mio. €)	Anteil am zentralen Vergabevolumen für Dienstleistungsverträge (in %)
Krisen, Konflikte, Katastrophen	138,3	23,8
Ländliche Entwicklung und Agrarwirtschaft	89,2	15,3
Berufliche Bildung und Arbeitsmarkt	32,8	5,6
Dezentralisierung, Stadt- und Regionalentwicklung	29,2	5,0
Energie	28,0	4,8
Demokratie, Rechtsstaat, Gender	27,6	4,7
Privatwirtschaftsförderung	27,0	4,6
Klimawandel	22,0	3,8
Gesundheit	18,7	3,2
Wald und Biodiversität	18,4	3,2



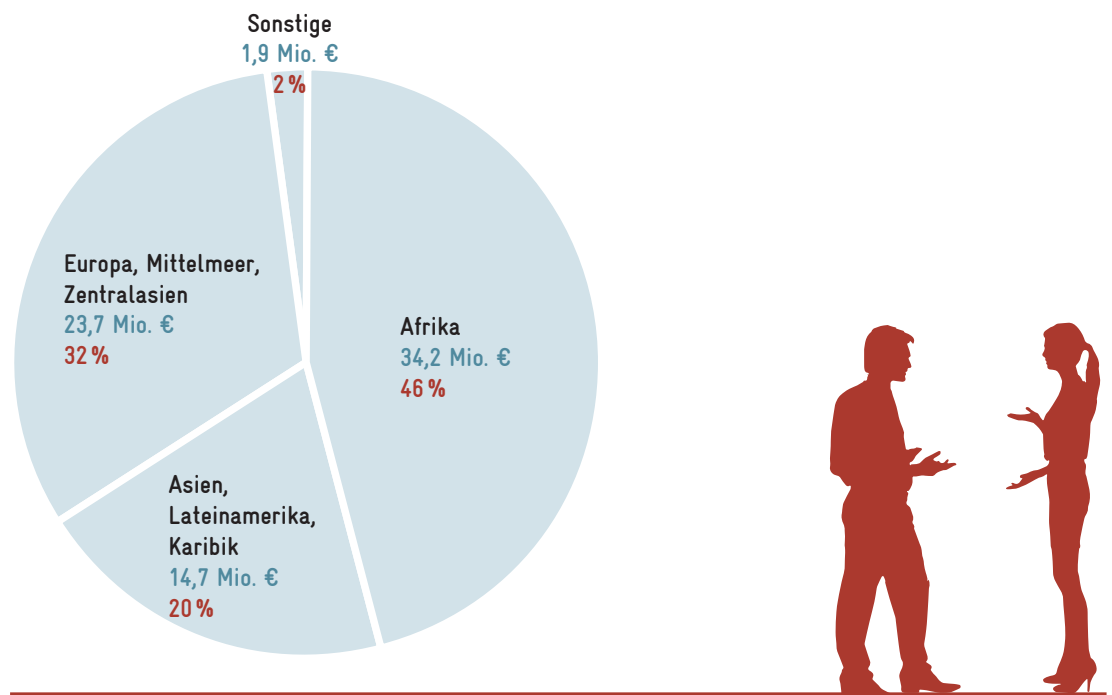
4.2.2 Finanzierungen der GIZ Landesbüros

Die Landesbüros der GIZ hat in 2018 Finanzierungen mit einem Gesamtwert von 74,5 Millionen Euro vergeben. Dies entspricht knapp einem Zehntel des gesamten Vergabevolumens für Finanzierungen.

Abbildung 12 zeigt die dezentrale Vergabe von Finanzierungen durch die GIZ Landesbüros, untergliedert nach den drei Regionalbereichen der GIZ.

Abbildung 12

Vergabe von Finanzierungen der GIZ Landesbüros nach Bereichen



Das größte Volumen wurde von den Landesbüros des Bereichs Afrika mit 34,2 Millionen Euro bzw. 46 % vergeben, gefolgt von den Landesbüros des Bereichs Europa, Mittelmeer, Zentralasien mit 23,7 Millionen Euro bzw. 32 % und des Bereichs Asien, Lateinamerika, Karibik mit 14,7 Millionen Euro bzw. 20 %. Unter „Sonstige“ fallen alle Vergaben, die keinem Länderbereich zugeordnet wurden, wie z. B. für überregionale oder globale Vorhaben.

Tabelle 6 zeigt für jeden Regionalbereich die jeweils 5 Länder mit dem größten dezentral in den Landesbüros umgesetzten Vergabevolumen für Finanzierungen. Neben dem Ausmaß des Engagements der GIZ in den einzelnen Ländern zeigen die Vergabewerte an, in welchem Umfang lokale Dienstleister und Kooperationspartner in die Implementierung der Vorhaben einbezogen werden.

Tabelle 6 ^{15 16}

Ausschnitt: Vergabe von Finanzierungen der GIZ Landesbüros ¹⁷

Bereich	Empfängerland	Vergabevolumen (in Mio. €)
Afrika	Äthiopien	3,0
	Somalia	2,9
	Mali	2,8
	Benin	2,6
	Niger	1,8
	Summe	13,1
		38,3% der Vergaben aller Landesbüros des Bereichs
Bereich Asien, Lateinamerika, Karibik	Laos	3,3
	Kolumbien	2,0
	Nepal	1,9
	Kambodscha	1,4
	Mongolei	1,4
	Summe	10,0
		68,0% der dezentralen Vergaben des Bereichs
Bereich Europa, Mittelmeer, Zentralasien	Irak	7,1
	Albanien	3,1
	Ukraine	2,3
	Syrien	1,4
	Kosovo	1,1
	Summe	15,0
		63,1% der dezentralen Vergaben des Bereichs

¹⁵ Die Zuordnung der verschiedenen Länder auf die Regionalbereiche der GIZ findet sich in Anhang II.

¹⁶ Die Zuordnung der Vergaben der Außenstruktur erfolgt nach Empfängerland. In verschiedenen Fällen werden lokale Beschaffungen über die Landesbüros in Nachbarländern durchgeführt, wenn bspw. aufgrund eines Konflikts keine entsprechende Bürostruktur im Empfängerland vorhanden ist.

¹⁷ Die Landesbüros vergeben Finanzierungen in Form von Finanzierungsverträgen und Örtlichen Zuschüssen (vgl. Kapitel 2.3).

4.3 Sachbeschaffungen

Die Sachbeschaffungen sind im Jahr 2018 geringfügig zurückgegangen. Die GIZ kaufte in 2018 zentral und dezentral Sachgüter mit einem Gesamtwert von 162,3 Millionen Euro ein, was einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 31,8 Millionen Euro bzw. 24,4 % entspricht.

Die Sachbeschaffungen nehmen somit gut ein Zehntel des gesamten Vergabevolumens ein und werden zu etwa gleichen Teilen von der Abteilung Einkauf und Verträge und den GIZ Landesbüros beschafft.

Sachgüter werden vorwiegend aus den folgenden Warengruppen eingekauft:

- ▶ Fahrzeuge
- ▶ Druckmaschinen
- ▶ IT Hard- und Software und Geräte der Nachrichtenübertragung
- ▶ Medizinische Ausrüstungen und Geräte
- ▶ Landwirtschaftliche Bedarfe
- ▶ Stromerzeugungsaggregate
- ▶ Messgeräte und Steuer- und Überwachungsanlagen
- ▶ Wasserversorgung
- ▶ Technische Ausrüstungen für diverse Projektbedarfe
- ▶ Solarenergiegeräte
- ▶ Abfallcontainer
- ▶ Feuerwehrschräuche

Es handelt sich einerseits um Güter und Materialien, die Voraussetzungen für die Arbeitsfähigkeit fast aller Projekte darstellen, wie z. B. Fahrzeuge und IT. Andererseits handelt es sich um Einzelbeschaffungen, die im Zusammenhang mit Not- oder Soforthilfemaßnahmen durchgeführt wurden. Hinzu kommt eine hohe Anzahl von Einzelbeschaffungen für spezifische Projektbedarfe.

Häufig wiederkehrende Beschaffungen von standardisierbaren Gütern (Fahrzeuge, IT, Workshopmaterial, Büromaterial, Büromöbel, etc.) werden aus Rahmenvereinbarungen abgerufen, die aufgrund der Größenordnung nach europaweiten öffentlichen Ausschreibungen geschlossen wurden. Eine Aufstellung der Top 100 Lieferanten der Abteilung Einkauf und Verträge ist als Anhang V beigefügt.

4.3.1 Sachbeschaffungen der Abteilung Einkauf und Verträge

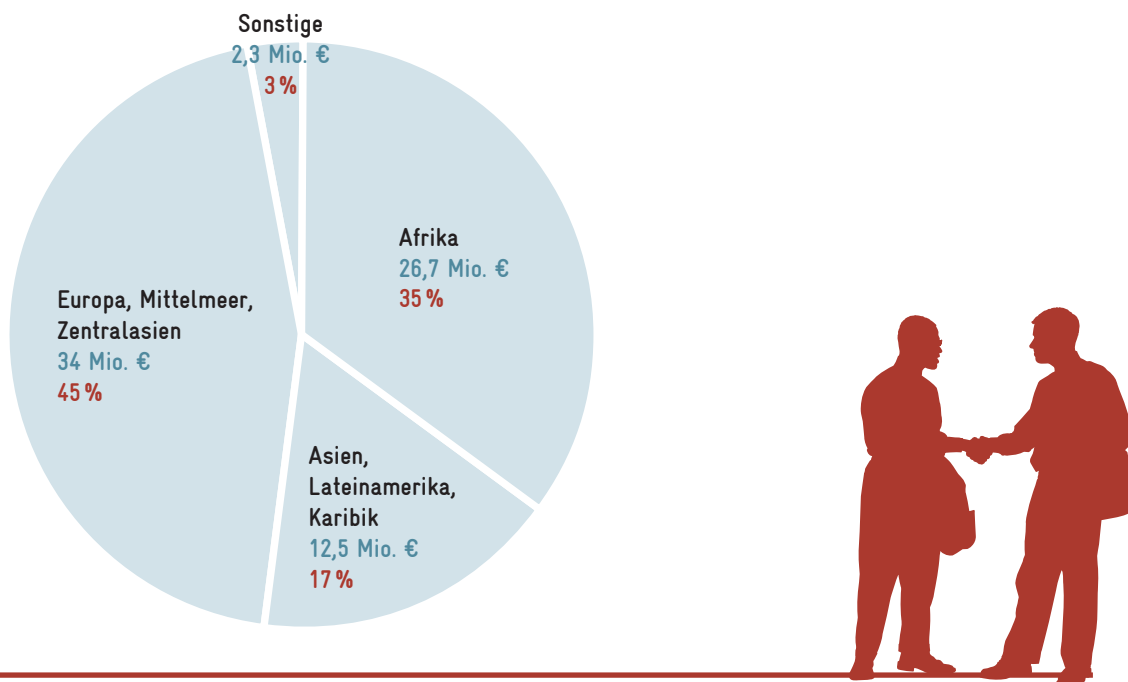
Insgesamt vergab die Abteilung Einkauf und Verträge der GIZ im Jahr 2018 86,8 Millionen Euro für den Einkauf von Sachgütern und damit 21,3 Millionen Euro (32,5 %) mehr als im Vorjahr.

4.3.2 Sachbeschaffungen der GIZ Landesbüros

In 2018 vergaben die Landesbüros der GIZ Aufträge für Sachgüterbestellungen im Wert von insgesamt 75,5 Millionen Euro und damit 10,5 Millionen Euro (16,2 %) mehr als im Vorjahr.

Abbildung 13 zeigt die dezentrale Beschaffung von Sachgütern der GIZ Landesbüros, untergliedert nach den drei Regionalbereichen der GIZ.

Abbildung 13
Sachbeschaffungen der GIZ Landesbüros nach Regionalbereichen (2018)



In den Ländern des Bereichs Europa, Mittelmeer, Zentralasien wurden mit insgesamt 34 Millionen Euro (45 %) die meisten Sachgüter eingekauft, gefolgt vom Bereich Afrika mit 26,7 Millionen Euro (35,3 %) und dem Bereich Asien, Lateinamerika, Karibik mit 12,5 Millionen Euro (16,5 %). Unter „Sonstige“ fallen alle Vergaben, die keinem Länderbereich zugeordnet wurden, wie z. B. für überregionale oder globale Vorhaben.

Tabelle 7 zeigt für jeden der drei Bereiche die fünf Länder mit dem höchsten Volumen für Sachbeschaffungen im Jahr 2018.

Tabelle 7^{18 19}

Ausschnitt: Sachbeschaffungen der GIZ Landesbüros (2018)

Bereich	Empfängerland	Vergabevolumen (in Mio. €)
Afrika	Äthiopien	2,1
	Malawi	2,1
	Mali	1,7
	Tschad	1,7
	Niger	1,6
	Summe	9,2
34,5 % der Vergaben aller Landesbüros des Bereichs		
Asien, Lateinamerika, Karibik	Indien	1,3
	Mongolei	1,2
	Kolumbien	0,9
	El Salvador	0,8
	Bangladesch	0,7
	Summe	4,9
39,1 % der dezentralen Vergaben des Bereichs		
Europa, Mittelmeer, Zentralasien	Jordanien	4,0
	Palästinensische Gebiete	3,8
	Tunesien	3,2
	Türkei	2,6
	Irak	2,5
	Summe	16,1
47,4 % der dezentralen Vergaben des Bereichs		

4.3.3 Beschaffung von Fahrzeugen

Fahrzeuge nehmen im Einkauf der GIZ einen wesentlichen Anteil ein. Das Vergabevolumen für Sachgüter beinhaltet die Beschaffungen von insgesamt 759 Fahrzeugen im Gesamtwert von 22,2 Millionen Euro, was einer Steigerung von 10 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Fahrzeuge können entweder zentral über die Abteilung Einkauf und Verträge oder dezentral in den Landesbüros beschafft werden, je nachdem wo die Beschaffung wirtschaftlicher ist und ob Einfuhrbeschränkungen bestehen. Auf die Beschaffung von 483 Fahrzeugen aller Klassen für die Programme und Pro-

¹⁸ Die Zuordnung der verschiedenen Länder auf die Regionalbereiche der GIZ findet sich in Anhang II.

¹⁹ Die Zuordnung der Vergaben der Außenstruktur erfolgt nach Empfängerland. In verschiedenen Fällen werden lokale Beschaffungen über die Landesbüros in Nachbarländern durchgeführt, wenn bspw. aufgrund eines Konflikts keine entsprechende Bürostruktur im Empfängerland vorhanden ist.

jekte durch die Abteilung Einkauf und Verträge entfielen 13,4 Millionen Euro inkl. Versand, gegenüber 14,4 Millionen Euro im Vorjahr eine Reduktion um 7%. Durch die Landesbüros wurden 2018 lokal 276 Fahrzeuge im Wert von 8,8 Millionen Euro eingekauft. Im Jahr 2018 wurden weltweit 95 Fahrzeuge mehr beschafft, was einer Zunahme von 14,3% entspricht.

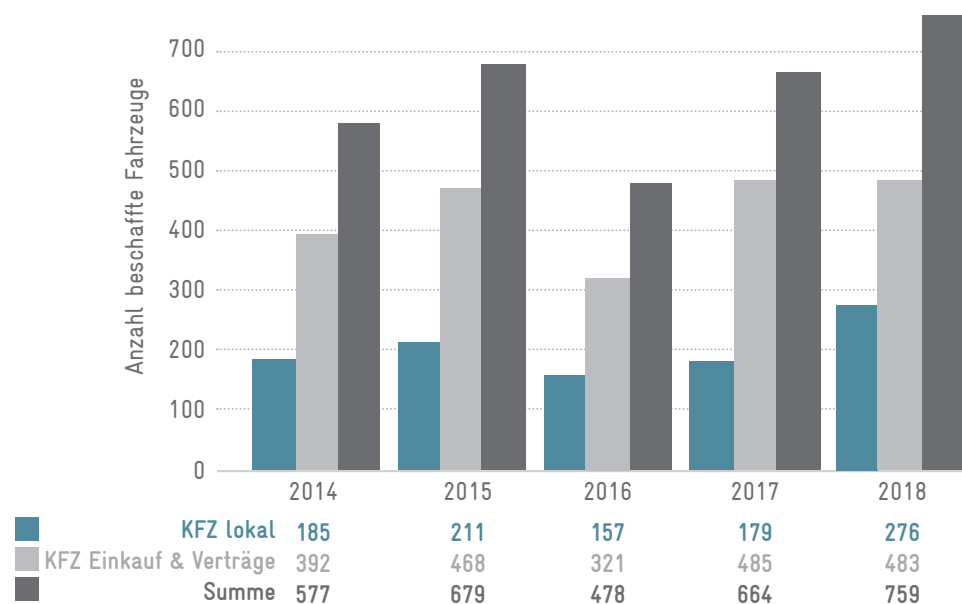
Die Beschaffung von Fahrzeugen wird in 6 Klassen vorgenommen:

- ▶ Limousine Kombi (Station)
- ▶ Minibus
- ▶ Doppelkabine 4WD
- ▶ Geländefahrzeug (SUV) 4WD Station
- ▶ Geländefahrzeug (Heavy Duty) 4WD Station
- ▶ Heavy Duty – 4WD Station mit 12/13 Sitzplätzen

Für diese Klassen wurde eine europaweite Ausschreibung durchgeführt, die für jedes Land ein Standardfahrzeug pro Klasse definiert.

Abbildung 14 zeigt die Entwicklung der Anzahl über KFZ-Beschaffungen seit 2014.

Abbildung 14
Kraftfahrzeugbeschaffung (2018)



4.3.4 Logistikdienstleistungen

Für die reibungslose Versorgung der Programme, Vorhaben und Projekte im In- und Ausland mit Sachgütern und technischen Ausrüstungen werden auch Logistikleistungen eingekauft. Im Jahr 2018 wurden 2.556 Verträge über Logistikleistungen für die Beförderungen auf dem Land-, See- und Luftweg geschlossen. In dem insgesamt für Sachgüter vergebenen Volumen von 162,3 Millionen Euro sind Verträge über Logistikleistungen in Höhe von 1,3 Millionen Euro enthalten.



Anhang I

Definitionen



(öffentlicher) Auftraggeber (AG)

I.S.d. Vergabe- und Vertragsrechts: AG ist derjenige, der einen Auftragnehmer (AN) mit einer entgeltlichen Leistungserbringung beauftragt.

Öffentliche Auftraggeber sind u.a. die juristischen Personen des öffentlichen und des privaten Rechts, die zu dem besonderen Zweck gegründet wurden, im Allgemeininteresse liegende Aufgaben nichtgewerblicher Art zu erfüllen, wenn Gebietskörperschaften (wie z.B. der Bund) sie überwiegend finanzieren oder über ihre Leitung die Aufsicht ausüben (§ 99 Nr. 2 GWB). Die GIZ ist öffentlicher Auftraggeber in diesem Sinne.

(öffentlicher) Auftrag

I.S.d. Vergabe- und Vertragsrechts: Entgeltlicher Vertrag (Leistungsvertrag) zwischen (öffentlichen) Auftraggebern und Auftragnehmer (z. B. Unternehmen/Firmen (GIZ-intern auch bezeichnet als Consultings)/ Institutionen (z. B. Universitäten etc.) Gutachter/Lieferanten) über die Beschaffung von Leistungen, die Lieferung von Waren (Lieferaufträge), die Ausführung von Bauleistung (Baufaufträge) oder die Erbringung von Dienstleistungen (Dienstleistungsaufträge) zum Gegenstand haben.

Auftragnehmer (AN)

I.S.d. Vergabe- und Vertragsrechts: Leistungsvertragspartner des Auftraggebers. Im Rahmen der Vergabe öffentlicher Aufträge müssen die Vertragspartner bestimmte Eignungskriterien erfüllen (Fachkunde und wirtschaftliche, finanzielle, technische und berufliche Leistungsfähigkeit), um als geeignete Auftragnehmer (z. B. Unternehmen/Consultings/Institutionen (z. B. Universitäten etc.) Gutachter/Lieferanten) eingeordnet zu werden (§ 122 GWB).

Auftragsbekanntmachung

Der Transparenzgrundsatz verpflichtet den öffentlichen Auftraggeber für die Vorhersehbarkeit des Ablaufs des Vergabeverfahrens zu sorgen. So muss der Auftraggeber seine Absicht, einen öffentlichen Auftrag zu vergeben oder eine Rahmenvereinbarung abzuschließen veröffentlichen (§§ 37 VgV, 12 VOB/A-EU). Er hat für Klarheit und Widerspruchsfreiheit der Bekanntmachung und der Vergabeunterlagen Sorge zu tragen. Die Auftragsbekanntmachung erfolgt oberhalb des EU-Schwellenwerts auf der EU-Webseite <http://simap.ted.europa.eu/de> und unterhalb auf www.bund.de. Bei Beschaffungen im Rahmen von Vorhaben, die durch andere Geber kofinanziert werden, oder, um einen größeren Markt zu erreichen wird auch eine zusätzliche Veröffentlichung (z. B. www.devex.com/en oder über andere Medien) geprüft. In der Regel wird das PDF-Dokument der EU-Veröffentlichung an folgende Medien weitergeleitet:

- ▶ giz-tender@gtai.de
- ▶ mail@ausschreibungsanzeiger-thueringen.de
- ▶ ausschreibungen@bi-medien.de
- ▶ 08@subreport.de

Die Veröffentlichung der GIZ-Vergabeunterlagen erfolgt dann auf der GIZ-Webseite.

Auftragseingang der GIZ

Gesamtvolumen aller Aufträge, die die GIZ von verschiedenen Auftraggebern bekommt. Zu den Auftraggebern zählen sowohl die deutschen Bundesresorts (wie BMZ, Auswärtiges Amt, Bundesumweltministerium und Bundesverteidigungsministerium) als auch ausländische Regierungen oder internationale Organisationen (wie z. B. die Europäische Union und die Vereinten Nationen).

Ausschreibung

Sie wird oft als Synonym mit „Beschaffung“ oder der allgemeinen öffentlichen Auftragsvergabe verwendet.

Im Einzelnen ist zwischen den Ausschreibungsarten unterhalb der EU-Schwellenwerte (Vergabewert unter 221.000 Euro) und diejenige im Oberschwellenbereich zu unterscheiden (Vergabewert über 221.000 Euro).

Folgende Vergabearten sind im Unterschwellenbereich in § 3 VOL/A vorgesehen:

- ▶ **Öffentliche Ausschreibung:** Eine unbeschränkte Anzahl von Unternehmen wird öffentlich zur Abgabe von Angeboten aufgefordert
- ▶ **Beschränkte Ausschreibung:** Eine beschränkte Anzahl von Unternehmen (grundsätzlich mindestens 3) wird zur Angebotsabgabe aufgefordert (mit oder ohne Teilnahmewettbewerb)
- ▶ **Freihändige Vergabe:** Die Auftraggeber wenden sich (mit oder ohne Teilnahmewettbewerb) an mehrere ausgewählte Unternehmen (grundsätzlich mindestens 3), um mit ihnen über die Auftragsbedingungen zu verhandeln
- ▶ **Direktkauf:** Im BMZ-Geschäft können Leistungen bis zu einem Auftragswert von 1000 Euro (bei Dienstleistungen im Rahmen von Aufträgen des Auswärtigen Amtes bis 500 Euro) grundsätzlich ohne eine wettbewerbliche Ausschreibung beschafft werden (Dies gilt in der GIZ jedoch nur für Leistungen, die nicht schon in Rahmenvereinbarungen über Einzelabrufe erhältlich sind (z. B. über SRM))

Die Verfahrensarten im Oberschwellenbereich sind in §14 VgV geregelt:

- ▶ **Das offene Verfahren:** Eine unbeschränkte Anzahl von Unternehmen wird öffentlich zur Abgabe von Angeboten aufgefordert
- ▶ **Das nicht offene Verfahren:** Eine unbeschränkte Anzahl von Unternehmen wird öffentlich zur Abgabe von Teilnahmeanträgen aufgefordert, zur Angebotsabgabe wird eine beschränkte Anzahl Teilnehmer (grundsätzlich mindestens 5) aufgefordert.
- ▶ **Das Verhandlungsverfahren (mit und ohne Teilnahmewettbewerb):** Hier werden nach Eingang der Angebote preisliche und fachliche Verhandlungen mit den Bietern geführt.
- ▶ **Der wettbewerbliche Dialog** oder die Innovationspartnerschaft

B

Bauvertrag

Entgeltliche Verträge über Bauleistungen. Die Vergabe von Bauaufträgen richtet sich nach der VOB.

Beschaffung

Einkauf von Sachgütern, Bau-, Werk- oder Dienstleistungen.

„Deutsche Consultingwirtschaft“

Deutsche Dienstleistungsunternehmen, die u. a. im Verband beratender Ingenieure (VBI) organisiert sind



Dienstleistung

Immaterielles Gut, in dessen Mittelpunkt eine Leistung steht, welche von einer natürlichen oder juristischen Person zur Bedarfsdeckung erbracht wird.

Dienstleistungsinstitution

Institution mit nicht-kommerziellem Charakter (wie Universitäten, Forschungsinstitutionen, Stiftungen, Nichtregierungsinstitutionen oder regionale und internationale Träger), die über Finanzierungs-, Zuschuss- oder Grantverträge und auch mittels Aufträgen (Leistungsverträge) in die Implementierung einbezogen werden.

Dienstleistungsunternehmen/Dienstleistungsfirma/Consultingwirtschaft

Geeignete Unternehmen der (weltweiten) privaten Wirtschaft, die die GIZ zur Erfüllung ihrer entwicklungspolitischen Aufgaben und Funktionen einschaltet, soweit dies zweckmäßig und wirtschaftlich erscheint (§ 5 Generalvertrag zwischen BMZ und GIZ). Es kann sich u.a. um Aufträge zur Durchführung von Beratungsprojekten und -Programmen zur Erstellung von Gutachten im Rahmen von Projektprüfungen und Evaluierungen sowie zur Erarbeitung von Machbarkeitsstudien handeln.

Dienstleistungsvertrag

Hierbei kauft die GIZ entgeltlich eine Leistung bei Dritten ein, die zu erbringen sie sich gegenüber ihrem Auftraggeber verpflichtet hat. Klassische Dienstleistungsverträge sind abhängig vom Auftragnehmer der Consulting- und der Gutachtervertrag.

Es wird zwischen Dienst- und Werkvertrag unterschieden. Beim Dienstvertrag (§ 611 BGB) schuldet der Auftragnehmer (i.d.R. Consultingfirma oder Gutachter) seinen Dienst, d.h. in der Regel eine Leistung, deren Ergebnis nicht messbar ist (typisches Beispiel: Gutachtervertrag als Beratervertrag – selbständige Dienstleistung).

Beim Werkvertrag (§ 631 BGB) schuldet der Auftragnehmer den Erfolg einer Leistung, d.h. die Leistung kann abgenommen werden (typischer Fall: Erstellung einer Studie).

Durchführungsorganisationen

Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit, die vom BMZ und anderen Finanziers/Auftraggebern mit der Umsetzung der entwicklungspolitischen Vorhaben beauftragt werden.



E

Einzelperson (Gutachter oder Berater)

Natürliche Personen, die für spezifische Teilaufgaben engagiert werden. Sie sind überwiegend freiberuflich selbständig tätig, gelegentlich Angehörige des öffentlichen Dienstes.

F

Fachlicher Schwerpunkt

Das Spektrum der Dienstleistungen umfasst die Vorbereitung, Begleitung, Durchführung und Auswertung von Aktivitäten der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung und der internationalen Bildungsarbeit und erstreckt sich über die unterschiedlichen Sektoren in den Partnerländern. Die an Dienstleister vergebenen Aufträge werden den fachlichen Schwerpunkten des Hauptauftrages zugeordnet (fachliche Zuordnung). Dies erlaubt eine Analyse der thematischen Schwerpunkte der Zusammenarbeit mit der Consultingwirtschaft.

Finanzierung

Finanzierung ist der Oberbegriff für Finanzierungsverträge, örtliche Zuschüsse, Zuschussverträge, Grant Agreements. Bei Finanzierungen stellt die GIZ einem Empfänger zweckgebunden einen finanziellen Beitrag zur Durchführung bestimmter Maßnahmen zur Verfügung. Die GIZ hat keinen Anspruch auf Gegenleistung, sondern nur auf Rückzahlung, wenn der Empfänger das Geld nicht zu dem vereinbarten Zweck verwendet. Der Empfänger einer Finanzierung trägt die volle Durchführungsverantwortung.

Finanzierungsempfänger

Empfänger von Finanzierungen sind beispielsweise die Umsetzungspartner der GIZ-Projekte in den Partnerländern der GIZ. Weitere mögliche Empfänger sind gemeinnützige deutsche und internationale Organisationen und Einrichtungen.

Finanzierungsvertrag

Ein Finanzierungsvertrag ist eine Form einer „Finanzierung“. Er wird mit dem Durchführungspartner und seinen nachgelagerten Partnerstrukturen (z. B. Ministerien, nachgeordneten Behörden, Universitäten etc.) geschlossen. Der Empfänger muss zur eigenverantwortlichen Durchführung der Maßnahmen immer kaufmännisch, administrativ und rechtlich qualifiziert sein.

Folgeverträge

Folgeverträge, die in der Wiederholung gleichartiger Leistungen bestehen, können unter bestimmten Voraussetzungen über ein Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb an denselben Auftragnehmer vergeben werden, der den ersten Auftrag erhalten hat (§ 14 IV Nr. 9 VgV).

Freihändige Vergabe im Teilnahmewettbewerb

Unter bestimmten, in der VOL formulierten Bedingungen (z. B. wenn die Leistung besonders dringlich ist oder bei geringfügigen Nachbestellungen) kann der Auftrag „freihändig“ vergeben werden. Um eine wirtschaftliche Beschaffung sicherzustellen, sollen hierzu mindestens drei vergleichbare Angebote eingeholt werden.

Geschäftsbereich

Die GIZ besteht aus zwei Geschäftsbereichen, dem Gemeinnützigen Geschäftsbereich und dem steuerpflichtigen Geschäftsbereich „International Services“. Während der erst genannte Geschäftsbereich ausschließlich gemeinnützige Zwecke verfolgt, stellt International Services die Konzepte und Erfahrungen der GIZ auch anderen Kunden gegen Entgelt zur Verfügung. International Service arbeitet gewinnorientiert. Die erzielten Überschüsse dürfen nur für die gemeinnützigen und satzungsgemäßen Zwecke der Gesellschaft verwendet werden.

G

Geschäftsvolumen der GIZ

Gesamtvolumen aller Einnahmen im gemeinnützigen Geschäftsbereich und der Gesamtleistung des steuerpflichtigen Geschäftsbereichs „International Services“

Gleichbehandlungsgebot/Diskriminierungsverbot

Alle Teilnehmer an einem Vergabeverfahren sind grundsätzlich in allen Phasen des Vergabeverfahrens gleich zu behandeln (§ 97 Abs. 2 GWB). Dementsprechend ist der öffentliche Auftraggeber zu einer einheitlichen Handhabung verpflichtet, z.B. bei der Aufklärung eines missverständlichen oder mehrdeutigen Angebots, dem Nachfordern von Unterlagen und dem Ausschluss von Angeboten. Auch dürfen Leistungsbeschreibungen nicht auf einzelne Unternehmen zugeschnitten werden. Haben einzelne Bewerber oder Bieter im Verhandlungen Wissensvorsprünge gegenüber anderen Unternehmen, muss der Auftraggeber dafür sorgen, dass der Wissensvorsprung ausgeglichen wird, etwa durch entsprechende Information der anderen am Vergabeverfahren beteiligten oder interessierten Unternehmen. In der Praxis kommt dies häufig bei Unternehmen vor, die den Auftraggeber bereits im Vorfeld der Vergabe unterstützt haben, etwa durch Erarbeitung des Leistungsverzeichnisses (sogenannte Projektanten-Problematik, § 7 VgV).

Grant Agreement

Ein Grant Agreement ist eine Form einer „Finanzierung“ und wird internationalen & lokalen gemeinnützigen Einrichtungen geschlossen. Der Empfänger muss zur eigenverantwortlichen Durchführung der Maßnahmen immer kaufmännisch, administrativ und rechtlich qualifiziert sein.

Kofinanzierung

Als Kofinanzierung werden alle Fälle bezeichnet, in denen Dritte (z.B. die EU, andere internationale Geber etc.) zu Projekten, welche die GIZ für das BMZ und andere Auftraggeber bzw. als Eigenmaßnahme durchführt, zusätzlich Mittel bereitstellen. Kofinanzier kann jede Institution sein, die nicht Auftraggeber des bezuschussten Projekts/Programms ist. Der Kofinanzier kann sich entweder an den Gesamtkosten des Projekts/Programms prozentual beteiligen oder eine Komponente komplett oder teilweise finanzieren.

K

Markterkundung

Vor der Durchführung einer Ausschreibung sollten Informationen darüber eingeholt werden, ob die zu beschaffende Liefer- oder Dienstleistung auf dem Markt verfügbar ist, ggf. welche Liefer- oder Dienstleistung auf dem Markt verfügbar sind, welche Unternehmen die Liefer- oder Dienstleistung (zuverlässig) erbringen können und wie hoch die zu erwartenden Preise/Kosten sind.

M

R

Rahmenvereinbarung (synonym oft: Rahmenvertrag)

Rahmenvereinbarungen gestatten dem öffentlichen Auftraggeber, Einzelaufträge in einem Vergabeverfahren zu bündeln. Die Rahmenvereinbarung kann mit einem oder mehreren Unternehmen oder Gutachtern/Einzelpersonen geschlossen werden und dient dazu, die Bedingungen für die öffentlichen Aufträge, die während eines bestimmten Zeitraums (grundsätzlich bis 4 Jahre) vergeben werden sollen, festzulegen. Die Festlegung bezieht sich insbesondere auf den Preis (§§ 103 Abs. 5 GWB, 21 VgV). Eine Abnahmeverpflichtung wird hingegen in der Regel nicht übernommen. Auf Grundlage der abgeschlossenen Rahmenvereinbarung ruft der öffentliche Auftraggeber zu späteren, von ihm festzulegenden Zeitpunkten Einzelaufträge bei seinem Vertragspartner ab.

Regionale Zuordnung

Die GIZ ist weltweit tätig und unterscheidet in ihrer Organisationsstruktur im Berichtszeitraum zwischen vier operativen, projektführenden Bereichen: Bereich Afrika, Bereich Asien, Lateinamerika, Karibik und Bereich Europa, Mittelmeer, Zentralasien und dem Bereich GloBe: Sektor- und Globalvorhaben.

S

Sachbeschaffungen

Als Sachgüterekauf/Sachbeschaffung wird GIZ-intern die Beschaffung von Lieferleistungen bezeichnet. Dabei geht es um die Beschaffung von Waren, die insbesondere Kauf oder Ratenkauf oder Leasing, Mietverhältnisse oder Pachtverhältnisse mit oder ohne Kaufoption betreffen

(EU-)Schwellenwert

Die Schwellenwerte bilden die Grenze für die Geltung der europäischen Vorgaben für Vergabeverfahren. Sie unterliegen einer regelmäßigen Anpassung durch die EU-Kommission und betragen derzeit für Liefer- und Dienstleistungsaufträge 221.000 Euro und für öffentliche Bauaufträge 5.548.000 Euro.

T

Transparenzgebot

Öffentliche Aufträge und Konzessionen werden im Wege transparenter Verfahren vergeben (§97 Abs. 1 S. 1 GWB). Die Organisation größtmöglichen Wettbewerbs gewährleistet die breite Beteiligung der Wirtschaft an der Versorgung der öffentlichen Hand und sorgt für einen sparsamen, effizienten und effektiven Einsatz von öffentlichen Mitteln. Die Einhaltung transparenter Verfahren dient zugleich auch der Korruptionsprävention und der Verhinderung anderer unlauterer Verhaltensweisen. Entsprechend veröffentlicht die GIZ alle Ausschreibungen auf der GIZ-Webseite und auf anderen Website (siehe Auftragsbekanntmachung und Veröffentlichung) und macht die Vergabe nach Abschluss des Verfahrens bekannt.

V

Vergabestelle

Aufträge an Dritte können durch die Abteilung Einkauf und Verträge der GIZ in Deutschland (einschließlich der dezentral in Bereichen bearbeiteten Aufträge) oder durch die GIZ-Büros in den Partnerländern vergeben werden. Zwischen der zentralen GIZ-Beschaffung durch die Abteilung Einkauf und Verträge und der GIZ-Außenstruktur besteht eine abgestimmte Arbeitsteilung bei Beschaffungsvorgängen. Die Landesbüros im Partnerland können bis zu einer definierten Wertgrenze (Sachgüterbeschaffungen bis 20.000 Euro, Dienstleistungsaufträge bis 50.000 Euro) selbständig Beschaffungen vornehmen. Ab Erreichen dieser Wertgrenze wird die Abteilung Einkauf und Verträge eingeschaltet, die das kaufmännische Verfahren prüft, genehmigt und soweit wirtschaftlich, das Verfahren auch an sich zieht.

Veröffentlichung

Der Begriff „Veröffentlichung“ wird oft synonym genutzt für die Begriffe der „Bekanntmachung“ oder „Ausschreibung“. Die Vergabeverordnung (u.a. § 40 Abs. 1 VgV) unterscheidet dabei folgende vier Typen von Bekanntmachungen:

1. Mit der Auftragsbekanntmachungen teilt der öffentliche Auftraggeber seine Absicht, einen öffentlichen Auftrag zu vergeben oder eine Rahmenvereinbarung abzuschließen, öffentlich mit.
2. Vorinformationen: Das Vergaberecht eröffnet dem öffentlichen Auftraggeber die Möglichkeit, auch geplante Auftragsvergaben mittels einer sogenannten Vorinformation bekannt zu geben. Hat er eine Vorinformation veröffentlicht, kann er im späteren Vergabeverfahren von Verfahrenserleichterungen Gebrauch machen (Verkürzung der Angebotsfrist).
3. Vergabebekanntmachungen bezeichnet die Veröffentlichung vergebener Aufträge. Die vergebenen Aufträge werden zusätzlich auf der Internetseite der GIZ veröffentlicht. Diese sogenannte Ex-Post Bekanntmachung hat innerhalb von 30 Tagen nach Zuschlagserteilung oder Abschluss einer Rahmenvereinbarung zu erfolgen (siehe: § 39 Abs. 1 VgV).
4. Bekanntmachungen über Auftragsänderungen: Änderungen des vergebenen Auftrags, zu denen der öffentliche Auftraggeber ohne Durchführung eines neuen Vergabeverfahrens berechtigt ist, muss der Auftraggeber ebenfalls veröffentlichen.

Sind Änderungen an den Vergabeunterlagen erforderlich oder wird ein Vergabeverfahren vor Zuschlagserteilung aufgehoben, ist auch dies zu veröffentlichen.

Wettbewerb

Wettbewerb wird als Konkurrenz alternativer Anbieter verstanden. Demzufolge ist das Kriterium für das Bestehen von Wettbewerb auf einem bestimmten Markt das Vorhandensein von Alternativen für die Marktgegenseite.

GIZ-intern wird der Begriff Wettbewerb auch für alle Ausschreibungsverfahren mit mehr als einem Teilnehmer (alle außer Direktvergabe oder freihändige Vergabe aus besonderen Gründen an ein Unternehmen oder Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb mit einem bestimmten Unternehmen (§ 14 Abs. 4 Nr. 2 VgV)) verwendet.

Wettbewerbsgebot

Öffentliche Aufträge und Konzessionen müssen im Wettbewerb vergeben werden (§ 97 Abs. 1 S. 1 GWB). Der Wettbewerbsgrundsatz bringt zunächst zum Ausdruck, dass wettbewerbliche Vergabeverfahren grundsätzlich Vorrang genießen. Des Weiteren ist der öffentliche Auftraggeber verpflichtet, Konkurrenz unter Unternehmen nicht zu behindern und Wettbewerbsverfälschungen und wettbewerbswidrige Verhaltensweisen nicht zuzulassen bzw. zu sanktionieren.



Wirtschaftlichkeitsgrundsatz und Sparsamkeitsgrundsatz

Die in den Haushaltsordnungen verankerten Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit finden sich auch im Vergaberecht. Dies ist vom öffentlichen Auftraggeber bereits bei der Ermittlung des zu vergebenden Bedarfs zu berücksichtigen. Der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit gebietet, die günstigste Relation zwischen dem verfolgten Zweck und den einzusetzenden Mitteln anzustreben, während nach dem Grundsatz der Sparsamkeit die aufzuwendenden Mittel auf den zur Erfüllung der jeweiligen Aufgaben notwendigen Umfang zu beschränken sind.

Zudem muss der Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt werden (§ 127 Abs. 1 GWB i.V.m. § 97 Abs. 1 S. 2 GWB). Das wirtschaftlichste Angebot bestimmt sich nach dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis. Der Angebotspreis muss in einem angemessenen Verhältnis zur der zu erbringenden Leistung stehen. Bei der Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots können neben dem Preis oder den Kosten auch qualitative, umweltbezogene oder soziale Aspekte Berücksichtigung finden.

Örtlicher Zuschuss

Ist ein Finanzierungsempfänger noch nicht ausreichend qualifiziert, die geförderten Maßnahmen eigenverantwortlich durchzuführen und administrativ abzuwickeln, so ist der örtliche Zuschuss das geeignete Finanzierungsinstrument. Innerhalb von Örtlichen Zuschüssen unterstützt und berät die GIZ den Empfänger bei der vertragsgemäßen Implementierung der vereinbarten Maßnahme. Örtliche Zuschüsse gelten als Direktleistung. Damit hat die GIZ die volle Durchführungsverantwortung für die ordnungsgemäße Verwendung des Örtlichen Zuschusses.

Z

Zuschussvertrag

Ein Zuschussvertrag ist eine Form einer „Finanzierung“ und wird mit deutschen gemeinnützigen Empfängern geschlossen. Der Empfänger muss zur eigenverantwortlichen Durchführung der Maßnahmen immer kaufmännisch, administrativ und rechtlich qualifiziert sein.



Anhang II

Länderbereiche der GIZ

Bereich Afrika	Bereich Asien, Lateinamerika, Karibik	Bereich Europa, Mittelmeer, Zentralasien
Länder <ul style="list-style-type: none"> • Äthiopien • Angola • Benin • Botswana • Burkina Faso • Burundi • Dschibuti • Elfenbeinküste • Eritrea • Ghana • Guinea • Kamerun • Kap Verde • Kenia • DR Kongo • Lesotho • Liberia • Madagaskar • Malawi • Mali • Mauretanien • Mauritius • Mosambik • Namibia • Niger • Nigeria • Ruanda • Sambia • Senegal • Sierra Leone • Simbabwe • Somalia • Südafrika • Sudan • Süd Sudan • Tansania • Togo • Tschad • Uganda • Zentralafrikanische Republik 	Länder <ul style="list-style-type: none"> • Argentinien • Bangladesch • Barbados • Bhutan • Brasilien • Bolivien • Chile • China • Costa Rica • Dominikanische Republik • Ecuador • El Salvador • Fidschi Inseln • Guatemala • Haiti • Honduras • Indien • Indonesien • Kambodscha • Karibik • Kolumbien • Korea • Kuba • Laos • Malaysia • Malediven • Mexiko • Mongolei • Myanmar • Nepal • Nicaragua • Ostkaribische Inseln • Papua-Neuguinea • Paraguay • Peru • Philippinen • Singapur • Sri Lanka • St. Lucia • Thailand • Timor Leste • Uruguay • Vanuatu • Vietnam 	Länder <ul style="list-style-type: none"> • Ägypten • Afghanistan • Albanien • Algerien • Armenien • Aserbaidshan • Belarus • Bulgarien • Deutschland • Georgien • Irak • Iran • Israel • Jemen • Jordanien • Kasachstan • Kirgistan • Kosovo • Kroatien • Libanon • Marokko • Mazedonien • Moldau • Montenegro • Pakistan • Palästinensische Gebiete • Rumänien • Russische Föderation • Serbien • Syrien • Tadschikistan • Türkei • Tunesien • Ukraine • Usbekistan
Regionale Verbände <ul style="list-style-type: none"> ▶ AU – African Union ▶ ASEAN – Association of Southeast Asian Nations ▶ CARICOM – Caribbean Community and Common Market ▶ CBLT – Commission du Bassin du Lac Tchad ▶ CCAD – Central American Commission on Environment and Development ▶ COMIFAC – Commission des Forêts d’Afrique Centrale ▶ EAC – East African Community 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ ECOWAS – Economic Community of Western African States ▶ ECLAC – Economic Commission for Latin America and the Caribbean ▶ FIO – Ibero-American Federation of Ombudsmen ▶ FOI – Fondo Indigena ▶ MRC – Mekong River Commission ▶ NEPAD – New Partnership for Africa’s Development ▶ OAS – Organisation Amerikanischer Staaten 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ OTCA – Amazon Cooperation Treaty Organization ▶ SICA – Sistema de la Integración Centroamericana ▶ SAARC – South Asian Association for Regional Cooperation ▶ SEAMEO – Southeast Asia Ministers of Education Organization ▶ SPC – Sekretariat der Pazifischen Gemeinschaft ▶ SADC – Southern African Development Community



Anhang III

Top 100 Auftragnehmer von Dienstleistungen

Name	Anzahl Verträge	Vertragswert in Euro
GFA Consulting Group GmbH, Hamburg	101	56.342.281,00
GOPA Infra GmbH, Bad Homburg	16	11.259.905,00
AFC Agriculture and Finance Consultants GmbH, Bonn	22	7.575.808,00
GOPA Gesellschaft für Organisation, Planung und Ausbildung mbH, Bad Homburg	27	6.553.255,00
ECO Consult Sepp & Busacker Partner, Oberaula	29	6.301.004,00
Adelphi Consult GmbH, Berlin	52	6.162.148,00
Integration International Management Consultants GmbH, Frankfurt	14	5.788.939,00
GOPA Worldwide Consultants GmbH, Bad Homburg	8	5.723.769,00
Hogg Robinson Germany GmbH & Co. KG Agrippeum, Köln	2	5.641.804,00
AMBERO Consulting Gesellschaft mbH, Kronberg	21	5.089.197,00
INTEGRATION Umwelt & Energie GmbH, Gräfenberg	19	4.045.165,00
Landell Mills International Ltd, Dublin	1	3.974.943,00
GOPA Consultants GmbH, Bad Homburg	17	3.635.707,00
COMO Consult GmbH, Hamburg	54	3.397.834,00
HEAT GmbH, Glashütten	10	3.345.122,00
Harlow International Harlow/Harlow Group, Baghdad, Iraq	1	3.336.317,00
PSD Piepenbrock Sicherheitsdienste GmbH & Co KG, Frankfurt	3	3.060.012,00
Moore Stephens LLP, London, Great Britain	467	2.907.800,00
Akademie Deutscher Genossenschaften, Montabaur	7	2.752.434,00
Geomedia GmbH, Bonn	10	2.656.609,00
denkmodell GmbH, Berlin	120	2.571.161,00
INBAS GmbH, Offenbach	5	2.513.140,00
Renewables Academy (RENAC) AG, Berlin	9	2.448.244,00
Unique Forestry and Land Use GmbH, Freiburg	30	2.275.563,00
Mott MacDonald Romania SRL, Bucharest	4	2.270.328,00
Moore Stephens Ludewig AG	450	2.175.364,00
Health Focus GmbH, Potsdam	14	2.073.114,00
Aramark GmbH, Eschborn	2	1.979.485,00
Energynautics GmbH, Darmstadt	11	1.971.651,00
Open Text Software GmbH, Grasbrunn	9	1.952.248,00
Dorsch International Consultants GmbH, München	5	1.893.832,00
IP Institut für Projektplanung GmbH, Stuttgart	10	1.844.217,00
K.I.T. GmbH Association & Conference, Berlin	2	1.843.635,00
FAZIT Communication GmbH, Frankfurt	5	1.692.262,00
DFS – Deutsche Forstservice GmbH, Feldkirchen	7	1.669.132,00
Partners for Innovation BV, Amsterdam	3	1.661.778,00
Intec – GOPA International Energy, Bad Homburg	5	1.650.021,00
PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main	64	1.537.873,00
PEM GmbH, Düsseldorf	11	1.414.345,00
Control Risks Group Limited Iraq, Baghdad, Iraq	1	1.395.651,00
GKW Consult GmbH	2	1.377.399,00
management4health GmbH, Frankfurt am Main	19	1.364.399,00
IRAM, Institut de recherches et d'applications des méthodes de développement, Paris	6	1.340.274,00
ICON Institut GmbH, Köln	19	1.333.741,00
Wuppertal Institut, Wuppertal	5	1.331.625,00
Carl Duisberg Centren gemeinnützige GmbH, Köln	15	1.321.785,00
EPOS Health Management, Bad Homburg	6	1.311.515,00
Particip GmbH, Freiburg	12	1.268.862,00
sequa gGmbH, Bonn	5	1.268.567,00



Akut Umweltschutz Ingenieure Burkard & Partner, Berlin	8	1.217.431,00
COFAD Beratungsgesellschaft für Fischerei, Aquakultur und Regionalentw. mbH, Weilheim	5	1.162.806,00
Dna Economics, Pretoria	1	1.144.870,00
Mainlevel Consulting AG, Eschborn	33	1.107.148,00
CIWI. POL Conseil, Paris	2	1.072.975,00
Microsoft Deutschland GmbH, München	2	1.054.530,00
Frankfurt School of Finance and Management	7	1.047.691,00
ZebraLog GmbH & Co. KG, Berlin	2	1.037.178,00
Fraunhofer-Gesellschaft, München	17	1.013.677,00
BVZ gGmbH	1	1.000.000,00
ECO Consult Sepp & Busacker Partner, Oberaula	4	989.896,00
Syspons GmbH, Berlin	34	962.104,00
Inensus GmbH, Goslar	5	944.690,00
Wilde Beissel von Schmidt GmbH Veranstaltungsmanagement, Berlin	8	930.797,00
Fakt-Beratung für Management, Bildung und Technologien GmbH, Stuttgart	44	924.640,00
Moeller & Poeller Engineering (M.P.E.) GmbH, Tübingen	12	910.946,00
PLANCO Consulting GmbH, Hamburg	6	903.044,00
IAK AGRAR CONSULTING GmbH, Leipzig	2	893.276,00
MediaCompany GmbH, Bonn	26	890.156,00
2D3D. GIS, La Rochelle	4	885.332,00
DFIC – Dr. Fromme International Consulting, Essen	5	878.180,00
KIAG Knowledge Intelligence Applications GmbH, Bonn	6	874.681,00
Öko-Institut e.V., Freiburg	5	858.923,00
Solid Rock Life and Business Ltd, Kampala	1	854.799,00
Fichtner GmbH & Co. KG, Stuttgart	8	809.617,00
Aramark Holdings GmbH & Co. KG, Neu Isenburg	5	803.382,00
ADT Project Consulting GmbH, Bonn	3	803.265,00
Gottschalk Logistic System GmbH, Kerpen	2	802.500,00
GOPA Jordan LLC	1	774.885,00
WMU GmbH, Madgeburg	17	773.297,00
evaplan GmbH, Heidelberg	11	756.179,00
Jeunesse Active Pour la Luttre Contre la Pauvrét, Yaounde	1	755.352,00
The Energy and Resources Institute, New Delhi	1	749.936,00
The Cadmus Group LLC	1	749.936,00
KPMG Advisory Services, Gurugram	1	747.912,00
IHS Institut for Housing and Urban Development, Rotterdam	1	744.520,00
NIRAS A/S, Allerød	2	738.750,00
Dornier Consulting GmbH, Berlin	1	736.162,00
Dirk Müller Gebäudedienste GmbH, Bonn	4	717.370,00
Econoler International Inc., Quebec	5	716.201,00
Alte Leipziger Versicherung AG, Oberursel	1	696.498,00
Milango GmbH, Worms	39	679.151,00
COMETE Engineering, Tunis Mahragene	1	675.000,00
Development Transformations, LLC, Washington	4	664.551,00
Tactical Survival Concepts GbR Mario Nowak, Dortmund	13	663.056,00
AHT Group AG Management & Engineer, Essen	7	658.465,00
GITEC-IGIP GmbH, Köln	2	639.646,00
Ressourcenmangel GmbH, Berlin	2	632.770,00
Export Akademie Baden Württemberg GmbH, Tübingen	12	623.756,00
Oxford Policy Management Ltd., Oxford, Great Britain	9	617.709,00
Deutsche Management Akademie Niedersachsen gemeinnützige GmbH, Celle	12	614.453,00
Summe	2.147	243.261.234,00



Anhang IV

Top 100 Finanzierungsempfänger

Lieferant	Anzahl Verträge	Vertragswert in Euro
The World Bank, Washington, DC	20	20.488.497,00
Deutsche Welthungerhilfe e.V., Bonn	21	18.151.620,00
United Nations Secretary General, New York	28	18.071.301,00
C40 Cities Climate Leadership, New York	5	14.497.006,00
United Nations High Commissioner, Geneva	2	11.990.219,00
IMF – International Monetary Fund, Washington DC	1	9.500.000,00
Danish Refugee Council, Kopenhagen	8	8.378.683,00
ILRI – International Livestock Research Institute, Nairobi	4	7.215.179,00
Expertise France, Paris	4	6.541.343,00
SNV Netherlands Development, Den Haag	15	6.443.174,00
Mercy Corps Europe, Edinburgh, Ashqelon	9	6.207.626,00
The United Nations Relief and Works Agency	11	6.154.681,00
Local Government Development Centre, Kiev	2	5.970.919,00
Assoziation gesell. Vereinigungen, Moskau	2	5.831.982,00
Action Contre la Faim, Paris	2	5.735.000,00
UNDP – United Nations Development, New York	17	5.602.109,00
ACTED, Paris	5	5.581.302,00
United Nations Entity for Gender Equality, New York	2	5.344.068,00
Aktion gegen den Hunger gGmbH, Berlin	8	5.063.192,00
Norwegian Refugee Council, Oslo	7	4.485.406,00
CIP-Centro Internacional de la Papa, Lima	7	4.394.318,00
International Organization for Migration, Genf	8	4.292.273,00
Ministère des Finances et du Budget, Antananarivo	1	3.923.620,00
Center for International Legal Cooperation, The Hague	2	3.773.658,00
Nachwuchsstiftung Maschinenbau gGmbH, Bielefeld	1	3.642.749,00
Roads Development Agency, Hargeisa	1	3.635.761,00
CARE Deutschland-Luxemburg e.V., Bonn	7	3.501.877,00
RWANGA FOUNDATION, Ebril	3	3.456.906,00
British Council, London	2	3.296.857,00
T.C. MILLI EGITIM BAKANLIGI, Ankara	2	3.019.267,00
World Vision Deutschland e.V., Friedrichsdorf	4	3.010.018,00
Instituto Interamericano de Cooperation, Lima	1	3.000.000,00
Hungarian Interchurch Aid, Budapest	1	2.998.157,00
Internationaler Bund (IB) Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit, Frankfurt	1	2.818.774,00
Norwegian Church Aid, Oslo	1	2.800.000,00
Catholic Relief Services, Baltimore	1	2.731.305,00
Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V., Bonn	8	2.512.080,00
UNESCO-UNITED NATIONS EDUC, Paris	9	2.430.896,00
Gesellschaftliche Stiftung „Vereinigung der Deutschen Kasachstans – Wiedergeburt“, Astana	2	2.343.871,00
Royal Society for the Conservation of Nature, Amman	1	2.331.753,00
Un ponte per#, Roma	1	2.295.325,00
Bildungswerk der Deutschen Landwirtschaft, Bonn	5	2.236.950,00
WHO World Health Organization, Genf	5	2.175.020,00
Berufliche Fortbildungszentren der bayrischen Wirtschaft, München	2	2.129.471,00
Oxfam Deutschland e. V., Berlin	1	2.109.858,00
Social Impact gGmbH, Potsdam	1	2.092.230,00
Stiftung Menschen für Menschen, München	1	2.077.627,00
Goethe Institut e. V., München	5	2.031.772,00
Plan International Deutschland, Hamburg	1	2.000.000,00

OECD Programme Budget, Paris	12	1.892.569,00
Union of Medical Care and Relief, Gaziantep	2	1.852.957,00
Foundation for Ecological Security, Gujarat	1	1.846.783,00
SOLWODI Deutschland e.V., Boppard (Hirzenach)	3	1.786.107,00
International Blue Crescent Relief, Istanbul	2	1.785.714,00
Southern African Development, Gaborone	4	1.751.608,00
Terre des Hommes Fondation, Lausanne	4	1.724.356,00
International Labour Organization, Geneva	8	1.721.454,00
Jiyan Foundation for Human Rights, Erbil	1	1.702.489,00
Diwan Company, Mosul	1	1.700.000,00
Community Markets for Conservation, Lusaka	2	1.684.574,00
ICRAF World Agroforestry Centre, Nairobi	4	1.684.000,00
National Commission for Social Action, Freetown	2	1.627.844,00
ODI Overseas Development Institute, London	7	1.601.818,00
International Water Management, Battaramulla	10	1.562.906,00
WITS Health Consortium (Pty) Ltd., Johannesburg	1	1.551.247,00
CIAT Centro Internacional de Agricultura, Cali	4	1.549.809,00
Sosyal Suriye Gruplari (SSG), Antakaya	2	1.543.887,00
Regional Rural Development, Skopje	4	1.519.744,00
Polska Akcja Humanitarna, Warsaw	4	1.515.686,00
Rehabilitation Education and – Community Health, Sulaymanya	2	1.510.180,00
International HIV/AIDS Alliance, East Sussex	1	1.491.296,00
OTTO-BENECKE-STIFTUNG, Bonn	1	1.435.257,00
ICRISAT International Crops Research Institute for the Semi-Arid Tropics, Andhra Pradesh	5	1.416.226,00
International Center for Living, Penang	2	1.414.332,00
Water Authority of Jordan, Amman	2	1.400.000,00
Asian Vegetable Research and Development, Tainan	3	1.379.954,00
Bioversity International, Maccaresse	3	1.370.000,00
Innovation Centre Kosovo – ICK, Prishtina	1	1.366.051,00
Search for Common Ground, Bruxelles	5	1.352.567,00
Electricidade De Mocambique E.P., Maputo	2	1.349.778,00
enpact e.V., Berlin	3	1.308.078,00
ICIPE International Centre of Insect Physiology and Ecology, Nairobi	2	1.300.000,00
The International Rice Research, Los Banos Laguna	2	1.300.000,00
Municipal Development and Lending Fund Palestine, Al Bireh	1	1.300.000,00
Gaziantep Chamber of Industry (GCI), Gaziantep	1	1.261.899,00
Fondazione AVSI, Milan	6	1.258.232,00
UNIDO United Nations Industrial, Wien	5	1.256.969,00
Watershed Organisation Trust, Maharashtra	1	1.253.346,00
YUVA ASSOCIATION, Istanbul	5	1.227.333,00
Potsdam-Institut für Klimafolgen, Potsdam	3	1.222.869,00
NYIRAHINDWE HPP LTD, Kigali	1	1.201.896,00
Regionalentwicklungsagentur Zentrum, Ialoveni	2	1.200.740,00
NET – National Employment and Training, Amman	2	1.200.677,00
Freundeskreis Asyl Karlsruhe e.V., Karlsruhe	1	1.200.206,00
International Medical Corps UK, London	1	1.200.000,00
ITC – International Trade Center, Genf	3	1.198.596,00
Munich Climate Insurance Initiative, Brussels	4	1.193.392,00
European Institute of Peace, Bonn	4	1.187.068,00
National Board of Small Scale Indus, Accra	1	1.176.785,00
WWF Deutschland, Berlin	3	1.172.323,00
Summe	417	334.464.939,00



Anhang V

Top 100 Auftragnehmer von Sachgüterlieferungen

Name	Anzahl Verträge	Vertragswert in Euro
Toyota Motors Europe TGS Toyota Gibraltar – Stockholdings Ltd., Gibraltar, Gibraltar	213	11.206.539,9
Crayon Deutschland GmbH, Oberhaching	9	8.337.679,0
CANCOM on line GmbH, Berlin	11.118	5.589.039,4
ALGA Nutzfahrzeug- und Baumaschinen GmbH + Co. KG, Sittensen	12	4.882.201,9
FWW Fahrzeugwerk GmbH, Helpt	1	3.811.855,5
Farmingtons AUTOMOTIVE GmbH, Georgsmarienhütte	6	2.992.800,0
Amex Export – Import GmbH, Wien, Austria	19	2.660.215,1
Handelsges. Hinrich Zieger mbH, Hamburg	3.108	2.332.576,3
Konum Dis Ticaret Ltd. Sti., Cukurova-Adana, Turkey	2	2.214.670,0
Bechtle GmbH & Co. KG, Darmstadt	592	1.877.554,0
Wilhelm Barth GmbH & Co. KG, Fellbach	5	1.218.080,8
Stoof International Vertriebsgesellschaft mbH, Borkheide	1	1.172.940,0
Kjaer & Kjaer Worldwide A/S, Svendborg, Denmark	27	1.129.057,2
Boss Pro-Tec GmbH, Albstadt	12	1.100.859,1
Technologie Transfer Marburg in die Dritte Welt e.V. – TTM, Cölbe	34	1.097.347,7
NISSAN TRADING CO., LTD., Yokohama, Japan	38	1.015.558,6
E.+ E. BOSS GmbH Werkzeuge-Maschinen, Albstadt	17	913.292,3
GESAT Ges.f.Software Automatisierung & Technik mbH, Frankfurt	131	872.537,3
Fujitsu Technology Solutions GmbHG, Frankfurt	6	828.132,4
ECO Distribution Limited, Dhaka, Bangladesh	1	821.259,5
Lucas-Nülle GmbH, Kerpen	6	742.473,1
KMR INSAAT ELEKT. ITH. IHR., Sirnak, Turkey	3	725.248,0
Fujitsu Technology Solutions GmbH, Düsseldorf	14	720.434,2
Grundfos GmbH, Erkrath	2	704.174,9
Active Health, Duhok, Iraq	1	659.205,0
SETEC Engineering GmbH & Co. KG, Klagenfurt, Austria	3	601.843,5
Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach	1	553.470,0
FESTO Didactic GmbH & Co. KG, Denkendorf	7	552.830,1
LMS Consult GmbH & Co. KG, Brigachtal	33	520.653,0
BS-consult-invest Sebastian Becker&Anton Stockmann GbR, Dresden	22	510.349,4
ecadia GmbH, Kornwestheim	1	492.517,5
Walter & Müller GmbH, Saarbrücken	32	471.867,7
Bakent Ambulans BSK, Etimesgut Ankara, Turkey	1	438.000,0
Horn & Cosifan Computersysteme GmbH, Frankfurt	1.110	422.672,0
Wolfgang Walter GmbH, Darmstadt	21.022	412.217,8
Oil press GmbH & Co. KG, Reut	5	386.203,0
Haffenden Groves (PTY) LTD t/a dryers for Africa, Nelspruit, South Africa	2	386.056,0
AGI Technologies, Düsseldorf	17	379.666,6
Wichmann Datentechnik Sangerhausen GmbH, Halle	120	378.033,3
ESE Expert GmbH, Neuruppin	5	371.983,8
ARAMARK Holdings GmbH & Co.KG	23.558	365.950,6
Al Darb LTD., Amman, Jordan	1	365.440,0
RF Syscon Umweltsysteme GmbH, Freudenberg	7	353.532,2
Kerst + Schweitzer, Frankfurt am Main	1.124	339.657,8
J.Gerber & Company (Japan) LTD, Tokio, Japan	24	332.325,9
Pulsonic, Orsay, France	2	319.736,2



ETS DIDACTIC GmbH, Kinding	3	318.535,0
RAACH SOLAR, Dettingen/Iller	9	315.375,9
Van Amerongen BV, Tiel, The Netherlands	1	309.748,2
Think About IT GmbH, Münster	47	306.296,1
Otto Bock HealthCare GmbH, Duderstadt	1	306.059,0
Alfers & Sohn Nutzfahrzeuge GmbH, Cloppenburg	5	279.403,3
STAMA Stahl- und Maschinenbau Bad Saarow GmbH, Bad Saarow	1	264.820,0
Albacon Systemhaus GmbH, Bad Doberan	86	264.337,9
BlackBridge AG, Berlin	1	263.901,2
Volkswagen AG, Wolfsburg	6	261.674,2
Zirux GmbH, Riegelsberg	594	258.590,3
Remin Ltd, Dobrich, Bulgaria	3	258.250,0
Rediger GmbH, Rheinbach	13	256.399,9
Firma Contenur, Siegen	1	248.961,6
Antonius-Apotheke, Deggendorf	70	228.111,6
ATN Engineering B.V., Stadskanaal, The Netherlands	2	224.000,0
Seba Dynatron Mess- und Ortungstechnik GmbH, Baunach	2	211.981,0
Asantys Systems GmbH, Hausach	5	207.991,1
Tesa Medikal Saglik Himz. San. Tic. LTD. StL, Ankara, Turkey	1	203.361,0
Projektions-Systeme-Schmitt e.K., Leimen	1	199.492,0
analyticon instruments gmbh, Rosbach	1	199.009,4
Eggersmann Anlagenbau Concept GmbH, Bad Oeynhausen	1	188.614,5
ARAMARK Holdings GmbH & Co.KG	9.689	185.984,7
Hexagon Metrology GmbH, Wetzlar	1	184.100,0
Woodward GmbH, Stuttgart	2	183.746,5
AJ Power Ltd, Craigavon, Ireland	1	180.323,2
KNT Telecom GmbH, Balingen	28	178.442,2
Phaesun GmbH, Memmingen	3	176.159,8
R.I.D. GmbH, Kirchartt	2	174.975,4
Solar23 GmbH Büro Ulm/Memmingen, Ulm	3	174.572,9
WAMAX AG, Avenches, Switzerland	1	171.448,2
BAUER KOMPRESSOREN Ges.m.b.H., Wiener Neudorf, Austria	1	168.000,0
Alvan Blanch, Chelworth Malmesbury Wiltshire, Great Britain	2	157.208,0
E.W. Neu GmbH, Werkzeuge, Maschinen, Worms	2	156.340,0
PA-ID GmbH, Kleinostheim	3	150.836,9
MANSARD Werbemittel GmbH, Bad Soden	12	150.434,8
ENAnet GbR, Dasing	82	150.370,5
FPS Werkzeugmaschinen GmbH, Warngau	1	148.100,0
Spinner Werkzeugmaschinenfabrik GmbH, Sauerlach	1	146.900,5
WeldPlus GmbH, Münschenbach	2	146.456,4
Kabeck Hans Dieter Becker GmbH, Dillingen	1	142.000,0
Druckerei Lokay, Rheinheim	22	141.583,7
Ayan Ambulans A.S., Ankara, Turkey	1	131.190,0
Peerless Pump Company, Indianapolis, USA	1	130.961,6
Citizen Office, Düsseldorf	5	130.193,0
KSB AG, Halle	1	129.379,2
Final Mile Ligistics, Amman, Jordan	1	126.123,8
FESTO Didactic GmbH & CO, Esslingen	1	125.488,5
G.U.N.T. Gerätebau GmbH, Barsbüttel	1	124.441,0
COMPAREX Deutschland AG, Leipzig	195	123.102,7
Zehnbauer-IT GmbH, Mannheim	29	121.623,1
Tesla Germany GmbH, München	1	119.280,0
Grube KG, Bispingen	5	117.981,6
PPPP Service & Verlag, Norbert Wege e.K., Gladenbach	218	113.424,4
Summe	73.647	78.916.822,8





Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 36 + 40
53113 Bonn, Deutschland
T +49 228 44 60-0
F +49 228 44 60-17 66

Dag-Hammarskjöld-Weg 1 - 5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15

E info@giz.de
I www.giz.de